

g a l l i

spitz

Informations-

organ für

Winterthur-

Veltheim

Juni 2009
Nr. 141, 36. Jahrgang
www.gallispitz.ch

Das Thema

BILD DIETER LANGHART

rot



Rot

Liebe Leserin
Lieber Leser

Da ich mich in meiner Freizeit schon sehr lange mit dem Samariterwesen befasse, möchte ich das Thema ROT vor allem aus diesem Blickwinkel beleuchten. Die Farbe ROT begegnet mir in der Samaritertätigkeit auf Schritt und Tritt. So finden wir die rote Farbe im Signet der Samariter, nämlich dem roten «S» mit angehängtem roten Kreuz auf weissem Grund. Henri Dunant gründete 1863 mit vier weiteren Personen das spätere Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK). Bereits in der ersten Genfer Konvention (1863) wurde das Rote Kreuz als Schutz- und Erkennungszeichen für Sanitätsdienste anerkannt.

Die Farbe ROT steht für mich als Samariterin im Zusammenhang mit dem Herzen und dem Blutkreislauf. Im menschlichen Körper erscheint ROT überall, sei es in den gut durchbluteten lebenswichtigen Organen: Herz, Lungen, Gehirn, Leber, Nieren, Milz. Die Samariter sind bei kulturellen und sportlichen Anlässen oft für die Sanitätsdienste zuständig. Dort werden sie mit verschiedenen Verletzungen konfrontiert. Dies können Blutungen, Verbrennungen, Verbrühungen, Sonnenbrand, Hitzestaus und vieles mehr sein. In regelmässigen Trainings holen sich die Samariter das Rüstzeug, um im Ernstfall Nothilfe leisten zu können, sei es bei einem akuten Herz-Kreislaufversagen oder alltäglichen kleineren und grösseren Verletzungen im häuslichen Umfeld, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Im vielfältigen Kursangebot der Samaritervereine besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit, sich die

Kenntnisse in Erster Hilfe anzueignen.

Nun ein paar allgemeine Gedanken zur Farbe ROT: Sie bedeutet Aktivität, Dynamik, Gefahr, Temperament, Wärme. Positive sowie negative Assoziationen entstehen bei ROT. Für die positiven Aspekte stehen das Glück, die Lebensfreude, die Liebe, die Leidenschaft, das Feuer, die Wärme, das Blut und die Kraft. Die negative Seite von ROT steht für die Wut, die Aggressivität, den Hass, den Lärm, die Gefahr, das Verbotene. Die Bedeutung von ROT kommt in unserem Leben in den verschiedensten Anwendungsbereichen zum Tragen, sei es als Warn- oder Signalfarbe, in der Psyche, der Religion, der Politik, als Symbol (Rotes Kreuz für humanitäre Hilfe), aber

auch in Objekten, Tieren und Pflanzen.

Lassen Sie sich in dieser Ausgabe des «Gallisplitz» überraschen von einigen spannenden Artikeln zum Thema ROT und tauchen Sie ein in die ROTE Atmosphäre.

Marianne Brändli

Marianne Brändli lebt seit 28 Jahren in Veltheim. In der Freizeit engagiert sie sich in der Samariterarbeit und betreut die Kurskoordinations- und Anmeldestelle der Samaritervereinigung der Stadt Winterthur.



**nah
kompetent
kundenfreundlich**

Lilo
COIFFEUR

**Lilo Finsterwald, Schaffhauserstr. 64
8400 Winterthur, Telefon 212 64 91**

LIFE
CAFÉ-BAR style

Ursula Staufer 052 203 18 40
Schaffhauserstrasse 64
www.lifestylebar.ch
lifestyle.cafe@bluewin.ch

Das Thema: Rot

- 4 Roter Turm
- 4 Gemeindewappen



- 4 Gedicht
- 5 Rote Karte der Redaktion
- 6 Schweizermacher
- 9 Blutbuche



Schule und Kultur

- 11 Bibliothek
- 12 Theaterchishte Välte
- 13 Kreisschulpflege

Veltheim aktuell

- 14 Neue Lagune im Wolfi
- 15 Grünanlage im Wolfi
- 16 Bilder vom Dorffest
- 17 Aus dem Gemeinderat
- 19 Verwandtentreffen
- 23 Freiwilligenarbeit
- 24 Antenne am Bettenplatz
- 24 Kirchenpflege
- 25 Wechsel in der Concordia
- 27 EBA-Grundbildung
- 29 Zentrum Rosenberg

Rubriken

- 20 Veranstaltungskalender
- 22 Soziale Dienste
- 27 Agenda Quartierzentrum
- 28 Kolumne
- 31 Der Ortsverein gratuliert
- 33 Gewerbe
- 39 Impressum

Ortsverein Veltheim

- 34 Ortsverein intern
- 35 Präsident Daniel Helbling



Unsere Vereine

- 36 Musikverein
- 36 Turnverein
- 37 Natur- und Vogelschutzverein



- 38 Ferienkolonieverein
- 38 QV Rosenberg
- 38 QV Veltheim Dorf
- 39 Pétanque-Club

IG ■ KU · BA
KULTUR UND BACHTELSTRASSE

bollywood

OM SHANTI OM
a Farah Khan film

openair kino
auf dem Dorfplatz Veltheim
Sa 13. 20h30

indian food & bar ab 18h00
Hitzgelegenheiten mitbringen

Vältemer
SPORTPLAUSCH
Turnverein Veltheim bewegt...

Sonntag, 13. September 2009
Schulanlage Feld

Team-Plausch-Wettkampf
für Familien, Kinder und Erwachsene
mit **Festwirtschaft** und weiteren Attraktionen

Der Turnverein Veltheim freut sich
auf Eure/Ihre Teilnahme.

Veltheim

Weitere Informationen Mitte August. www.tvveltheim.ch

Roter Turm

90 Meter über dem grauen Alltag

(dl) Wer da oben aus dem Fenster schaut, blickt weit über Veltheim, weit über unsere Stadt hinaus. Die meisten «Gäste, GeniesserInnen, NachtschwärmerInnen, FeinmeckerInnen und SternguckerInnen» (so die Begrüssung auf www.rotter-turm.ch) kommen der Aussicht wegen. «Das Interesse ist ungeboren», sagt Betreiber Christian Kummer. Der Veltheimer macht aber durchaus Schwankungen aus. Ist es im Sommer heiss, bleiben die Gäste eher weg und setzen sich ins Wolfiwasser oder radeln aus der Stadt. Dass er sich im Roten Turm «wie in einer Wetterstation» vorkommt, macht Kummer aber keinen Kummer. Frühling und Herbst sind gute Jahreszeiten, im Winter kann der Nebel auch mal Gäste von der Aussicht abhalten. «Ich kann existieren», sagt Kummer mit fröhlicher Stimme.



Nächsten Januar werden es zehn Jahre sein, dass er sich als erster Gerant «90 Meter über dem Alltag» eingerichtet hat. Er hat ursprünglich Bäcker/Konditor gelernt, aber auch Cafés geführt mit bis zu zwölf Angestellten. Und im Militär war er Küchenchef.

Kann nicht auf Chef machen

Ihm ist es weniger wichtig zu führen, als sich auf selbständige Mitarbeiter zu verlassen. «Ich kann hier nicht auf Chef machen», sagt Koch Christian Kummer, «ich muss mich selber voll einsetzen.» Seine Frau Marie-Louise hat sich weitgehend aus dem Roten

Turm zurückgezogen und arbeitet wieder als Krankenschwester.

«Die Anlaufzeit war recht lang», sagt Christian Kummer rückblickend. Er musste erst herausfinden, was die Besucher erwarteten. Inzwischen ist der Rote Turm mittags eher Bistro und abends Bar. Aber auch das ist nicht jeden Tag gleich. Die Montage sind eher flau, der beliebteste Tag bleibt der Freitag. Essen sind immer mehr gefragt.

«Turmgefühl»

«Jetzt sieht unser Lokal ganz anders aus.» Kummer hat einen zweiten Boden eingezogen im 7 Meter hohen Raum. «Das gibt mehr Turmgefühl». Die «Galleria» bietet Apéro-Platz für 40, unten wird gegessen. Kummer ist jetzt auch für Gruppen eingerichtet, aber die kleine Küche beschränkt den Spielraum – ein zweiter Koch hätte gar keinen Platz neben Kummer.

Gemeindewappen

Weinbau und Ackerbau

Das Wappen von Veltheim zeigt in Rot über einer gestürzten silbernen Pflugschar ein silbernes Rebmesser mit goldenem Griff.

Weder in Wappenbüchern, noch auf Karten, Glasgemälden oder Feuerwehrgerätschaften fand man in den 1920er Jahren die Darstellung eines Gemeindewappens von Veltheim, das vor die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgereicht hätte. Ein ovaler Stempel des Gemeindeammann-Amtes von 1838 zeigt als Schmuck den Zürcher Schild. Verwendete man ihn wohl deshalb, weil damals kein Gemeindewappen bekannt war?



Wappen auch an der Aussenwand des Kirchturms

Den frühesten Beleg in die 1860er Jahre zurückreichend – enthält die vom Zürcher Lithographen Johannes Krauer angefertigte Tafel mit den Wappen der zürcherischen Gemeinden, wo für Veltheim in heute gültiger Anordnung und Tinktur [Färbung; die Red.] das Rebmesser und die Pflugschar gesetzt sind. Krauers Darstellung diente bald als Vorbild. Mit den Symbolen für Weinbau und Ackerbau zierte man die Glocken von 1885, die Turnerfahnen von 1880, 1892 und 1908 und die Schützenfahne von 1893. Man brachte das Wappen – mit blauen Schildfiguren – auch im Oberlicht der Kirchtüre und 1911 an der südlichen Aussenwand des Kirchturms an. Die zwischen 1925 und 1936 von der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich eingesetzte Gemeindewappenkommission empfahl die Weiterführung des Veltheimer Wappens in der von Krauer überlieferten ältesten Form.

aus: Peter Ziegler, «Veltheim. Von den Anfängen bis zur Gegenwart». 311. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1981, Seite 109.

Das Gedicht zum Thema

Andreas Herbert Meier

Rot – Leidenschaft

Geranien, Dahlien, Rosen und Mohn,
Johannisbeer, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen,
Peperoncino, Tomaten und schon
färbt Leidenschaft unseren nüchternen Tisch.

Was Morgenrot, Purpurrot, Abendrot ziert,
erwärmt die Gefühle und intensiviert.
Denn Rot treibt uns an, so dass alles pulsiert,
– bei Lippenrot uns sogar erotisiert.

Die Wärme, das Feuer, die Glut in uns drin:
Durch unsere Adern fliesst wärmendes Blut.

Die Leidenschaft nährt nur ein feuriger Sinn.
Die Liebe entströmt nur den Herzen in Glut.

Wir brauchen mehr Leidenschaft, Feuer – woher?
Wohin soll'n wir blicken? – Auf uns, und hinauf
zur Roten Galaxis: Ihr Rot strahlt einher
und kann uns verwandeln mit Liebe zuhauf.

Ein Stern könnt uns wärmen, kein Antifrostin.
Seht hoch und empfanget sein Rotlicht zunächst,
im Glanz transparent Karneol bis Rubin!
Mehr Rot, dass in uns – das Richtige wächst.

Rote Karte

Nicht alles ist rot ...

... was glänzt in Veltheim. Die Redaktion des «Gallispitz» vergibt Rote Karten.



(bls) Schade, dass nicht auf der ganzen Bachtelstrasse Tempo 30 gilt. So wird weiterhin auf den geraden Strecken vor- und nachher aufs Gaspedal gedrückt.



(dl) Der Buddha im Garten der Villa Sträuli ist nicht mehr frei zugänglich.



(bls) Weit und breit keine Begrünung der Pergola im Juchpark in Sicht.



(ks) Der Postomat: nicht dass er das Dorfbild beeinträchtigen würde, nein - es gibt überhaupt keinen Geldausgabeautomaten der Post bei uns in Veltheim. Rote Karte für den fehlenden Kundenservice.

(fi) Meine rote Karte zeige ich dem Delfinplatz. Die kalte, abweisende hellblaue Wand, vom Wetter gezeichnet, überträgt sich auf die ganze Umgebung. Wohl präsentieren sich Rasen und Hecken ordentlich getrimmt und der Kiesweg fein säuberlich von Unkraut befreit - doch wo bleibt das Leben? Daran ändern auch die sich fröhlich tummelnden Delfine nichts.



Das Leben kann Sie überallhin verschlagen



MUSIK



BeoSound 1

ist grossartiger Sound gemacht um Ihnen zu folgen - Zur Arbeit oder wohin es immer Sie zieht.



BEWEGT

CD und Radio in 6 Farben. Bereit Sie zu begleiten.



BANG & OLUFSEN **BO**

expert  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur
Tel. 052/269 00 00

Showroom/Service Center:
Buchackerstr. 123, 8400 Winterthur
www.expert-gabriel.ch

Schweizermacher

Dank Widerstand zum roten Pass

Die Geschichte von Frau S., die nach der Heirat mit einem Ausländer, 1949, ihr Schweizer Bürgerrecht verlor und sich für ihre Liebe und ihren weiteren Aufenthalt in der Schweiz stark machte.*

AUFGEZEICHNET VON BARBARA LÜTOLF-SONN

1942, während des Zweiten Weltkriegs, trafen sich in Veltheim die 21-jährige Handarbeitslehrerin und der 22-jährige internierte polnische Student, der bei der Familie der jungen Frau einquartiert war. Sie verliebten sich und mussten während der ganzen Kriegszeit ihre Beziehung geheim halten, denn es war den Internierten laut eidgenössischem Kommissär für Internierung und Hospitalisierung nicht gestattet, eine Ehe einzugehen. Deswegen waren auch alle auf eine solch hinkelnde Beziehung mit Internierten untersagt. Frau S. schmunzelt, wenn sie an diese Zeit zurückdenkt. «Öffentlich durften wir nicht zusammen gesehen werden. Wenn wir am Samstagabend ins Kino wollten, musste entweder er oder ich vorauslaufen oder jeder auf einer anderen Strassenseite gehen.»

1949: Die Heirat und ihre Folgen

Im Juni 1949 vermählte sich das Paar. Mit der Heirat verlor Frau S. ihr Schweizer Bürgerrecht und musste ihren Pass abgeben.

Nach dem Krieg drängte die Schweiz darauf, dass die Flüchtlinge wieder in ihre Heimatländer zurückkehrten oder in andere Aufnahme-länder weiterreisten. So wurde auch das Paar S. von der Fremdenpolizei des Kantons Zürich aufgefordert, sich dringend zwecks «Ausreise» mit dem Internationalen Sozialdienst der Schweiz (SIS) in Verbindung zu setzen. In einem Dokument des SIS ist zu lesen, dass die Eheleute für eine Kollektivauswanderung nach Australien vorgesehen waren. Nun war Frau S. inzwischen schwanger und der SIS schloss deswegen die Teilnahme an einem Kollektivtransport aus und ersuchte die Fremdenpolizei, dem Ehepaar bis auf weiteres die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung zu genehmigen. «Wir hatten beide Bekannte in Südafrika und versuchten nun, dort eine Einreisewilligung zu bekommen», berichtet Frau S. «Ausserdem stellten wir einen Antrag, in der Schweiz bleiben zu können. Mein

Mann hatte inzwischen sein Studium abgeschlossen und arbeitete, ich war schwanger, und wir hatten beide keine Lust, die Schweiz zu verlassen. In den Zeitungen hiess es, dass diejenigen, die hier studiert hätten, nicht rausgeekelt werden dürften, sondern man ihnen Zeit lassen sollte, damit sie sich im Ausland eine Existenz aufbauen könnten. Im Glauben daran, hofften wir Zeit zu gewinnen», beschreibt sie die bedrückende Lage.

Ihr Antrag wurde abgelehnt. «Also musste ich nach Bern zum polnischen Konsulat fahren, um einen Pass für

Erst bestand er weiterhin auf mein persönliches Erscheinen. Aber ich habe nicht klein beigegeben. So ging er kurz vor die Tür, kam wieder rein und erlaubte mir die Formulare «ausnahmsweise» zu schicken. Mein Mann weigerte sich, die Zettel auszufüllen, weil er alles über seine polnischen Verwandten hätte preisgeben müssen und das wäre Verrat gewesen. Das Polen, das er verlassen hatte, gab es nicht mehr und für die Kommunisten hatte er nicht gekämpft.»

Das Ehepaar musste sich nun alle drei Monate bei den Winterthurer



mich zu beantragen.» Sie erkannte den Konsulatsangestellten wieder. Er war ein ehemaliger internierter Pole, der eine Winterthurerin geheiratet hatte. «Zuerst wollte er mit mir polnisch reden», empört sie sich noch heute. «Dabei wusste ich, dass er Deutsch konnte. Er gab mir Formulare mit, die ich zu Hause ausfüllen sollte. Selbstverständlich in polnischer Sprache! Diese sollte ich dann wieder persönlich vorbeibringen», erzählt Frau S. «Ich erklärte ihm, dass es mir unmöglich sei, extra wegen dreier Formulare nach Bern zu reisen.

Behörden melden und ihre Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung verlängern lassen. Dort berichtete Frau S. dem Beamten von ihren Schwierigkeiten wegen des polnischen Passes. Aber sie fand kein Gehör. Polen sei ein anerkannter Staat und sie keine Schweizerin mehr, und für die Ausreise bräuchte sie einen Pass, ergo seien die Polen zuständig. Aufgebracht gab sie ihm zu verstehen: «Aber doch nicht um jeden Preis! Ausserdem ist es mir egal, ob ich einen Pass habe oder nicht, denn ausser Land will ich sowieso nicht.» -

«Na, dann lassen Sie es halt sein», bekam sie zur Antwort.

1949/1950: Die Angst vor der Ausreise

Von der Fremdenpolizei wurde das Ehepaar nochmals brieflich aufgefordert, endlich ihre Ausreise an die Hand zu nehmen. Frau S. traf eine andere Winterthurerin, die in der gleichen misslichen Lage war. Diese konnte Frau S. beruhigen, indem sie ihr anvertraute: «Mein Vater ist mit dem Chef der Fremdenpolizei eng befreundet, und der hat uns geraten, einfach nicht zu reagieren.» So beschloss auch das Paar S. sich ruhig zu verhalten und meldete sich weiterhin nur für ihre Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung bei den Behörden. Dort wurde Frau S. einmal mit dem Satz getröstet: «Jetzt kommt dann vielleicht das Frauen-

schichte zu veröffentlichen, wenn sie insgesamt drei Briefe erhalten hätte. Beim nächsten Gang zu den Behörden erzählte sie dem Beamten von den Briefen. Er meinte nur, sie müsse einfach nicht reagieren. «Aber dieses Mal liess ich mich nicht mehr so einfach abspesen. Ich drohte ihm, dass ich einen Redaktor des «Landboten» zur Hand hätte, der bereit war, diese Missstände öffentlich zu machen. Ich war richtig sauer und wollte mir das nicht länger bieten lassen. Zu verlieren hatte ich ja nichts, da ich überhaupt keinen Pass mehr hatte», echauffiert sie sich noch heute. Drei Monate später, Anfang 1950, winkte ihr der Beamte schon von weitem mit einem Formular. Der Antrag für die Niederlassungsbewilligung! Von da an erhielten sie keine Post der

Ehe verloren hatten, innerhalb eines Jahres das Gesuch um Wiedereinbürgerung stellen (siehe Kasten). Von diesem Recht machte Frau S. Gebrauch und wurde eines Tages aufgeboten, sich zwecks Einbürgerung zu melden.

Mitzubringen seien sämtliche Zeugnisse. «Eine Frechheit!», dachte sie bei sich. Sie wurde über ihren Mann ausgefragt, ob er in einem polnischen Verein sei und was dort so gemacht würde. Nicht auf den Mund gefallen antwortete sie: «Die machen das gleiche wie die im Appenzeller- oder Bernerverein auch. Sie unterhalten sich.» Der Beamte gab sich geschlagen und meinte nur: «Ich sehe schon, bei Ihnen sind keine Informationen zu holen.» - «Wofür brauchen Sie eigentlich meine Zeugnisse? Sie müssen mich einbürgern, auch wenn ich der grösste Tubel bin», sagte sie dann. «Nein, nein, da schauen wir schon genau hin», antwortete er, nahm ihre Zeugnisse, warf einen Blick darauf und händigte sie ihr wieder aus. So wurde sie wieder Schweizerin. Ihr Mann, der sich inzwischen als Bauingenieur selbständig gemacht hatte, und die zwei Töchter wurden im Dezember 1957 eingebürgert. Nicht ohne dass vorher die Nachbarn befragt wurden und die Kindergärtnerin Auskunft geben musste, ob das Töchterchen gut erzogen, brav und anständig sei.

«Zu den Behörden bin immer ich gegangen. Der Sprache wegen und weil mein Mann sich hätte einschüchtern lassen, da er hier ja nur geduldet war. Er war ein ruhiger, zurückgezogener und sehr familiärer Mensch. Er hätte sich gefügt und wäre ausgereist, wenn ich nicht so energisch auf mein Recht gepocht hätte. Ihm war immer Angst und Bang, wenn ich wieder vorgeladen wurde, da er um mein Temperament wusste», fasst Frau S. lachend zusammen. «Aber es hat sich glücklicherweise alles zum Guten gewendet.»

Das Ehepaar hat bis zur Pensionierung Herrn S. in Veltheim gewohnt. Danach ist es weggezogen.

stimmrecht und das wird Ihr Anliegen, wieder Schweizerin zu werden, sicher erleichtern.» (Siehe Kasten.)

Ein Nachbar erkundigte sich eines Tages, wie es der jungen Ehe gehe. Frau S. klagte ihm ihr Leid und erzählte von den Briefen der Fremdenpolizei. Er konnte es kaum glauben, und sie gab ihm einen zu lesen. Er war befreundet mit einem Redaktor des «Landboten», und sie erlaubte ihm, den Brief seinem Kollegen zu zeigen. Kurz darauf brachte er ihn wieder zurück mit dem Vorschlag des «Landboten», die Ge-

Fremdenpolizei mehr. Ihr erstes Kind kam kurz darauf zur Welt.

1954: Das Schweizer Bürgerrecht

Dank anderen widerständigen Frauen, die sich für die Gleichberechtigung von Frau und Mann einsetzten, trat 1953 ein neues Bundesgesetz in Kraft, das bestimmte, dass Schweizerinnen ihr Bürgerrecht bei der Heirat mit einem Ausländer nicht mehr automatisch verlieren, wenn sie eine entsprechende Erklärung abgaben. Zudem konnten gebürtige Schweizerinnen, die ihr Bürgerrecht infolge gemischtnationaler

*Name geändert und der Redaktion bekannt

Frau und Bürgerrecht

Das Frauenstimm- und Wahlrecht wurde 1971 eingeführt. Seit Anfang 1992, 20 Jahre später, verliert eine Schweizerin in keinem Fall mehr ihr Schweizer Bürgerrecht durch die Heirat mit einem Ausländer.

Tagesschulen

Das neue Volksschulgesetz verpflichtet die Gemeinden ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereitzustellen. Auf Initiative der SP bekannte sich der Gemeinderat in einem Grundsatzentscheid zu „freiwilligen Tagesschulen“. Freiwillige Tagesschulen sind kostenpflichtig und können je nach Bedürfnissen (z.B. Mittagstisch, Aufgabenhilfe oder Nachmittagsbetreuung) der Eltern und Kinder à la carte genutzt werden. Niemand muss, alle dürfen. Wir verfolgen die Umsetzung in Veltheim gespannt und freuen uns mit allen Familien, welche, wie die SP, schon lange auf diese nötige gesellschaftspolitische Entwicklung hingewirkt haben.

Verkehr

Die SP begrüsst den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zum neuen Zentrum Rosenberg. Wir werden die Entwicklung genau verfolgen und uns für die Quartierbewohner einsetzen, beispielsweise für eine Korrektur der Linienführung, falls zu viele Bewohner durch die Wartezeiten benachteiligt sein sollten. Beim motorisierten Individualverkehr wird sich die SP nach wie vor für eine durchgehende Tempo-30-Zone auf der Bachtelstrasse stark machen, so dass alle Anwohnende davon profitieren können. Die Bachtelstrasse darf keine Abkürzungsstrasse zwischen den Hauptverkehrsachsen Wülflinger- und Schaffhauserstrasse sein.

Christoph Baumann
Gemeinderat SP



Winterthur
für **alle**

Sozialdemokratische Partei Winterthur-Veltheim



SP Veltheim c/o Ch. Schürch, Buchackerstr. 6
8400 Winterthur, PC: 84-1908-5
veltheim@spwinti.ch

Selina Madianos-Hämmerle Gemeinderatskandidatin SP

Wir müssen unsere Stadt nicht neu bauen, sie ist dafür zu schön, aber sie soll noch kinderfreundlicher werden. Dazu gehört, dass Kinder und Jugendliche ihre Meinung einbringen können, sei das mit einer Motion an die Behörden, einem Kinder- und Jugendparlament oder durch Mitwirkung in Planungsprozessen.



Es heisst aber auch, Sport und Kulturprogramme und vom Verkehr geschützten Raum zum Spielen zu bieten. Kinder sind auch auf gute Betreuung, familiäre und externe, angewiesen. Deshalb braucht es Elternarbeit, genügend Krippenplätze in allen Quartieren und sinnvolle Tagesstrukturen.

Neues Gesicht für den Bahnhof

Die SP Veltheim freut sich, dass die Winterthurer Stimmberechtigten am 17. Mai dem Masterplan Stadt-raum Bahnhof so klar zugestimmt haben. Insbesondere freuen wir uns auf die schon jahrzentlang geforderte Velounterführung, wodurch unser Quartier besser mit der Altstadt vernetzt ist.

Roland Kappeler-Cambrosio Gemeinderatskandidat SP

Ich spiele im Garten mit meinen 3 Töchtern und mache mir Gedanken über ihre Zukunft. Wir genießen es, als Familie in Winterthur zu leben, einer lebendigen Stadt mit hoher Lebensqualität, vielen Angeboten, ausgezeichneten Schulen und gutem Sicherheitsstandard. Aber wie sieht es künftig z.B. mit Lehrstellen aus?



Ich setzte mich dafür ein, dass ein hoher Standard an „Service public“ auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten erhalten bleibt. Dafür muss die Stadt als Arbeitgeberin attraktiv sein, jungen Unternehmen eine Chance für eine ökonomische Existenz geben und sich aktiv am Arbeitsmarkt einmischen.

Eine Lobby für die Blutbuche

Nur ein Baum? Ein Baum!



Eine Blutbuche, keine Rotbuche, wie es das rote Blätterdach den Laien vermuten liesse, wacht über der Migros Seuzacherstrasse. Sie ist ein wunderbares Exemplar. Da sind sich die Betrachter einig. Und es ist ein Geschenk, dass sie da, wo sie steht, noch immer stehen darf.

ALESSANDRA FISCHER-FOIANINI

Majestätisch begrüsst der Baum die Kundschaft. Der Wind streicht ihm einmal sanft, einmal stürmisch durch das Laub. Trotz der nahen Distanz zu den leblosen grauen Gebäuden, die vorübergehend zu Nachbarn geworden sind, hat er sich seine Würde bewahrt. Das Blätterdach thront auf mehreren Efeu umrankten Stämmen. Die Blutbuche trägt schon Früchte, im gleichen Farbton wie die Blätter. Die dreikantigen Bucheckern lassen sich dar-

um erst auf den zweiten Blick ausmachen.

Grün und Rot

Fagus silvatica forma purpurea: die Blutbuche. Sie ist eng verwandt mit der grünblättrigen Rotbuche, die wegen ihres rötlich schimmernden Holzes zu ihrem Namen gekommen ist. Die Blutbuche ist seit dem 15. Jahrhundert bekannt. Gezielt kultiviert wurde sie jedoch erst ab etwa 1700. Für die Rotfärbung ihrer Blätter ist eine Erbänderung der Rotbuche verantwortlich. Durch diese Mutation ist das Hautgewebe des Blattes nicht, wie sonst üblich, durchsichtig. Vielmehr wird es durch einen bestimmten Stoff rötlich gefärbt. Dadurch ist das Blattgrün im Innern des Blattes nicht mehr sichtbar. Die Lebenserwartung einer Blutbuche liegt bei über 200 Jahren. Sie kann eine Höhe von 30 Metern erreichen. Brauchtum und Geschichte um den Buchenbaum sind vielfältig. So sagt der Volksmund, dass viele Bucheckern im

Herbst auf einen strengen Winter hinweisen.

Förster und Gärtner wehren sich

Die «Veltemer Blutbuche» hat alt Stadtförster Max Kern zusammen mit andern Laubbäumen, die den Parkplätzen der Migros weichen mussten, vor gut 45 Jahren gepflanzt. Das erste Gesuch der Bauherrin sah vor, alle Bäume auf dem Areal zu fällen. Nicht allein Max Kern und weiteren Naturfreunden missfiel dieses Ansinnen. Auch die Stadtgärtnerei wollte diese Augenweide nicht ohne weiteres Preisgeben. Sie machte sich stark für den Baum, indem sie dem Bauausschuss der Stadt Winterthur beantragte, die bald 50-jährige Blutbuche stehen zu lassen. Mit Erfolg. Die zweite Baueingabe zeigte: Parkplätze und Buchbuche, das geht zusammen.

Eine wundervolle Geschichte - fast schon ein Märchen unserer Zeit: Die imposante Blutbuche ist allein um ihrer selbst willen der Säge entronnen.

Yoga für alle Altersstufen auch für Kinder

«Gelassenheit und Entspannung
für Körper, Geist und Seele»

Kirchgemeindehaus Veltheim

Montag 9 bis 10 Uhr
Montag 19 bis 20 Uhr

Eintritt jederzeit möglich

Christa Fessler

Dipl. Yogalehrerin SYG
Telefon 052 212 06 26



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 56 00
Telefax 052 203 06 47

Autogenes Training

Entspannung
Ruhe
Gelassenheit

Kurse & Seminare

Th. Falzone Dipl. Kursleiter IATH
Brunngasse 2, 8400 Winterthur
Tel: 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch

STEIMER

Markus Steimer
plant, konzipiert, installiert,
repariert Sanitäre Anlagen
Heizungen

8400 Winterthur
Schützenstrasse 122
Telefon 052 209 06 10
Telefax 052 209 06 19
www.steimerwin.ch

Optik Franzen GmbH

www.optik.franzen.ch

Kommen Sie zu uns, dem Spezialisten!
Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Wülflingerstrasse 86
optik@franzen.ch
052 222 94 38

Kopieren in Ihrer Nähe!
Farbkopien



SCHWENGLER

DRUCK
UND KOPIE

Walkestrasse 39
8400 Winterthur
052 222 80 90

Parkplätze • Hauslieferdienst

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

HEIZEN MIT ÖL.

ENTSCIEDEN RICHTIG.

KNAUS Heizöl

Ihr Lieferant aus der Region!
Heizöltelefon: 052 212 68 83

Bibliothek

Lesen in der Hängematte



Honigdegustation beim Imker Kurt Meier.

Veltheim ganz nah

Kein Flugwetter am Montag, 11. Mai. Der Wetterbericht verspricht Sonnenschein, mit leichter Gewitterneigung zwar, aber angenehm warm sollte es bleiben. Doch mittags giesst es aus Kübeln. Wir hoffen auf die Erfüllung von Meteo Schweiz und starten um fünf Uhr trotzdem zur Bienenexkursion. Der Himmel hält dicht und zwei Dutzend Interessierte – Erwachsene und Kinder – spazieren zum Wolfensberg hoch, wo Kurt Meier uns erwartet. Er verrät uns Unterhaltsames und Lehrreiches aus dem Leben eines Imkers. Wir bestaunen die fleissigen Tiere in ihrem Wabenbau und schlecken vom Wald- und Blütenhonig. Einige Unentwegte grillieren anschliessend noch auf dem feuchten Waldboden.

Leseterrasse

Zwar reicht der Platz nicht zum Aufhängen einer Hängematte, aber diesen Sommer eröffnen wir unsere kleine Sommerterrasse. In exklusiver Höhenlage mit Blick zu den Hängen des Brühlbergs schmökern Sie in der neuesten Annabelle, tauchen in Commissario Brunettis Venedig, plaudern un-



Die kleine Sonnenterrasse lädt zum Lesen, Plaudern und Verweilen.

term Sonnenschirm und trinken dazu einen Kaffee.

Lesesommer

Am 20. Juni beginnt für alle Kinder und Jugendliche der sechste Lesesommer der Winterthurer Bibliotheken. Lesen – in der Hängematte am Pal-



menstrand, im kühlen Schatten am Waldesrand, in Ascona oder im Auenland. Lesen geht fast immer und fast überall. An 30 Tagen sollen die Kids mindestens eine Viertelstunde lesen, den Kleineren darf und soll auch vorgelesen werden. Die Lesezeit endet am 16. August. Alle, die das Ziel erreichen, erhalten am Schlussfest vom 26. August ein T-Shirt. Und sie kommen in die Verlosung um viele weitere Preise. Zu gewinnen gibt es ein Mountain Bike, einen iPod, eine Hängematte, Bücher und viele weitere Überraschungen. Anmeldung und Infos gibt es in deiner Bibliothek.

Vorlesen

Für Kinder ab 6 Jahren lesen wir während des Lesesommers einmal pro Woche vor. Immer am Dienstag, um 16 Uhr, gibts eine Viertelstunde «Mama Muh». Am 21. und 28. Juli sowie am 4. August muht die Kuh auf der Spielwiese im Schwimmbad Wolfensberg.

Lesesommer Special

Pepitas Rätselgrill, der einzige Imbissstand mit Knacknüssen, Knobelwürstchen und Rätselspiessen, dreht sich am 28. Juli, ab 10 Uhr für Kinder ab 8 Jahren. Mit Anmeldung.

Kamishibai, Geschichten aus dem japanischen Bilderbuchkoffer, erzählt für Kinder von 4 bis 8 Jahren: am Dienstag, 11. August, um 16 Uhr.

Sonne, Mond und Sterne

Märchen für Erwachsene erzählt Lea Gerstenkorn bei Vollmond am 4. September um 20 Uhr.

Kurt Steiger

Öffnungszeiten

Dienstag	15 bis 20 Uhr
Mittwoch	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	15 bis 18 Uhr
Freitag	14 bis 18 Uhr
Samstag	10 bis 13 Uhr

RADIO – TV – VIDEO – HIFI – ANTENNENBAU – REPARATURSERVICE

AEBERSOLD + BAUMANN AG

SCHAFFHAUSERSTRASSE 51 8400 WINTERTHUR TELEFON 052/212 35 35



Cyrano de Bergerac Freilichttheater auf dem Dorfplatz

(gall) Die IG KuBa, Kultur+Bachtelstrasse, hat das Theater Kanton Zürich am Sonntag, 5. Juli, nach Veltheim eingeladen. Gespielt wird das Stück «Cyrano», eine romantische Komödie mit Musik. Es geht um das Leben des berühmten Dichters und Kämpfers Cyrano de Bergerac. Seine turbulenten Mantel- und Degenabenteuer und die romantische Liebesgeschichte des furchtlosen Streiters und wortgewandten Helden werden in einem vor Komik überschäumenden, temporeichen Spiel aufgeführt. Ein vergnüglicher Theaterabend unter freiem Himmel für die ganze Familie.

Spielbeginn ist um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz, bei schlechter Witterung in der Turnhalle Schulhaus Wiesenstrasse.

Weitere Infos: www.igkuba.ch

Theaterchischte Välte

Erfolgreiches 17. Stück

Einen Oscar können wir Ihnen nicht versprechen, aber viel Freude, Befriedigung und Ausdrucksmöglichkeiten beim Theaterspielen.

(CS) Am Samstag, 16. Mai, ging im Kirchgemeindehaus Veltheim die Premiere des 17. Stücks der Theaterchischte Välte über die Bühne. 24 Schulkinder und fünf Erwachsene spielten «Peter Pan» mit viel Engagement und Spielwitz und erfreuten damit das Publikum. Es bedankte sich für die überaus gut gelungene Aufführung mit spontanem und am Schluss lang anhaltendem Applaus. Noch zwei weitere Aufführungen fanden statt. Begleitet wurden alle von einer Band unter der Leitung Dominic Bretschers.

Mannigfaltige Mithilfe

Vielen Einwohnern von Veltheim ist die Theaterchischte ein Begriff, sei es vom eigenen Mitspielen her oder vom Besuch der Vorstellungen. Unter der Leitung von Stephan Lauffer beschäftigen sich die Kinder mit einem Thea-

terstück und der dazu gehörigen Musik und lernen so auf eine gute Weise Kreativität, Konzentration und Disziplin. Das nächste Stück für das Jahr 2010, «In 80 Tagen um die Welt», ist schon in Vorbereitung und wird wiederum eine grosse Herausforderung für alle Mitwirkenden vor, hinter und auf der Bühne sein.

Wenn Sie diese interessante und schöne Freizeitbeschäftigung für Kinder unterstützen und auch längerfristig erhalten möchten, habe Sie dazu folgende Möglichkeiten. Sie können Aktiv- oder Passivmitglied im Verein werden. Ausserdem würden wir gerne den Vorstand vergrössern. Wir sind aber auch über jede freiwillige Sach- oder Geldspende dankbar. Selbstverständlich können Sie auch Theaterluft schnuppern und sich als freiwillige Helfer/innen bei den Vorbereitungen oder während der Aufführungen neben und hinter der Bühne für ein gutes Gelingen einsetzen. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Kontakt: Stephan Lauffer, © 052 222 77 12

Aus der Kreisschulpflege

Talentschüler gemeinsam unterrichten

Wenige Wochen trennen uns vom Ende des laufenden Schuljahres, und bereits ist die Planung für das kommende in vollem Gang.

Einige langjährige Lehrkräfte haben sich entschieden, ihre Anstellung in Veltheim zu kündigen, um sich einer neuen Herausforderung an einem andern Ort zu stellen. Im Schulhaus Schachen sind dies *Christian Burgener*, *Marianne Landergott* und *Monika Sène*. Trotz der angespannten Lage auf dem Stellenmarkt gelang es relativ schnell, für diese drei Lehrkräfte geeignete Nachfolgerinnen zu finden. *Nina Ruckli* (1. Klasse) und *Simone Meili* (4. Klasse) werden die wegziehenden Lehrkräfte ersetzen.

Infolge rückgängiger Schülerzahlen wird eine 4. Klasse ins Schulhaus Wülflingerstrasse verschoben. Dort werden die beiden zukünftigen 4. Klassen von den neuen Lehrpersonen *Martin Loosli* und *Simone Steiner* unterrichtet. In der Sekundarschule wird ebenfalls eine neue Lehrkraft anzutreffen sein: *Barbara Müller Pathle* wird im neuen Schuljahr parallel mit *Heinz Widmer* die 1. Sek. B-Klasse unterrichten. Wir danken allen scheidenden Lehrpersonen herzlich für ihr Engagement zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler und wünschen ihnen Erfolg am neuen Arbeitsort.

Rochade der Kindergärten

Die Räume des Kindergartens Schützenstrasse lassen nur eine Höchstbelegung von 15 Kindern zu. Steigende Schülerzahlen zwangen die Schulpflege, beide Abteilungen in grössere Kindergartenanlagen zu verlegen. So wird eine Abteilung an die Feldstrasse verlegt, im Gegenzug wird der Sprachheilkindergarten an die Schützenstrasse ziehen. Die zweite Abteilung findet neu Aufnahme im bisher von der Psychomotorik genutzten Raum an der Wiesenstrasse.

Dadurch, dass nur noch zwei 1. Klassen im unteren Dorfteil geführt werden, gibt es auch im Lehrkörper der Schuleinheit Gallispitz eine Rochade. *Renée Piraccini* wechselt ins Schulhaus Schachen; *Monika Feer* und *Marie-Theres Krähenmann* aus dem Schulhaus Wülflingerstrasse werden an der Wiesenstrasse eine 1. Klasse unterrichten.

Eine grosse Neuerung gibt es in der Talentförderung. Vom neuen Schuljahr



an werden alle Talentschüler gemeinsam die Schule besuchen. Dank computerunterstütztem Lernen in Modulen ist es möglich, dass Sekundar A-, B- und C-Schüler der ersten bis dritten Klasse miteinander unterrichtet werden können. Zwei neue Lehrkräfte – *Kaspar Vogel* und *Christine Merz* – teilen sich die mit 150 Prozent dotierte Stelle und freuen sich auf die Arbeit mit dieser alters- und leistungsdurchmischten Klasse.

Neubau und Einweihungsfest

Seit wenigen Tagen ist das Gerüst am Zwischentrakt entfernt und der Blick auf den gelungenen, architektonisch interessanten Neubau ist frei. Schülerinnen und Schüler geniessen bei Regenwetter die grosse überdeckte Pausenhalle und erfreuen sich am frisch bepflanzten Pausenplatz. Das Einweihungsfest findet am Freitag, 13. November statt. Um 14 Uhr beginnt der offizielle Teil für geladene Gäste mit Ansprachen, dem Rundgang durch die Schulanlage und einem anschliessenden Apéro. Speziell ist die Präsentation der neuen, elektronischen Wandtafeln. Ab 16 Uhr ist die Bevölkerung von Veltheim eingeladen, das neue Schulhaus zu besichtigen. Schülerinnen

und Schüler präsentieren Workshops und ein Festbetrieb sorgt für das leibliche Wohl. Alle Veltheimerinnen und Veltheimer sind herzlich eingeladen.

Schule im Gespräch

In allen Winterthurer Schulkreisen wird zum dritten Mal die Veranstaltung «Schule im Gespräch» durchgeführt. Das Ziel ist, die Öffentlichkeit über den Stand der Volksschule, die integrierte Förderung, ausserschulische Betreuung, Elternpartizipation usw. zu informieren. Dieser Anlass findet am Mittwoch, 3. September um 19.30 Uhr im neuen Singsaal des Schulhauses Feld statt. Eltern und andere an der Schule Interessierte sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Fragen aus dem Publikum sind willkommen; beendet wird dieser Anlass mit einem Apéro. Allen Kindern wird kurz nach den Sommerferien eine separate Einladung verteilt.

Schulpflege und Lehrerschaft wünschen allen einen guten Schuljahresabschluss, schöne Sommerferien und einen guten Start ins Schuljahr 2009/10.

Dolly Weigold
Präsidentin Kreisschulpflege
Veltheim

Restaurant
Schützenhaus

Weiherstube

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

Wir empfehlen uns auch für
Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle*
Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46

Schwimmbad Wolfensberg

Die neue Lagune

Gerade rechtzeitig zur Saison-eröffnung wurde die Wasserlagune fertig erstellt und konnte den Kindern übergeben werden. Mit einem Festnachmittag wurde die Anlage am 2. Mai eingeweiht.

TEXT UND BILD KURT STEIGER

Das alte «Seichbedli» auf der oberen Wiese verlor in den letzten Jahren zunehmend mehr und mehr Wasser, es brauchte sehr viel Frischwasser und musste dringend saniert werden.

Fredi Schelb erarbeitete ein ganz neues Konzept für ein Wasserspiel mit Bach, die wunderschöne, fantasievolle Wolfi-Lagune, Matteo Taormina leitete die Baukoordination. 35 000 frisch gefiltertes Wasser zirkulieren pro Stunde durch die Lagune.

Das neue, tolle Holzspielhaus hat Michael Sieber geplant und gebaut.

Die Neuerungen konnten mit einem Betrag von rund 400 000 Franken aus dem Luciak-Weilenmann-Fonds finanziert werden.

Der Festakt

Ruedi Anneler, Präsident der Schwimmbad-Genossenschaft Veltheim, konnte zur Eröffnung über hundert Wolfi-Fans begrüßen, darunter viele Kinder sowie Vertreter des Grossen Gemeinderates, dessen Präsident Walter Langhard ein Grusswort von der Behörde überbrachte.

Nach einem leckeren Pasta-Apéro, in Anspielung auf die Teigwarenfabrik der Gönner, liessen die Besucher einige Dutzend Luftballons zum Himmel steigen. Damit verbunden war ein Weitflugwettbewerb. Die Preisverlei-

hung findet am Vollmondschwimmen statt, am Samstag, 4. Juli, um 18 Uhr.

Spielen und Schminken

Für das Unterhaltungsprogramm an diesem sonnigen Samstagnachmittag im Mai waren Cevi, Pfadi und Kadetten besorgt. Bei der Pfadi Goldenberg konnten die Kinder Jonglierbälle basteln, mit Fingerfarben malen und Büchschenschiessen. Mutige konnten mit der Seilwinde beim Cevi vom Wäldchen auf dem Hügel runter zur Lagune sausen; es konnten Blumentöpfe angemalt und Haarbändeli geknüpft werden. Oder man liess sich von den Cevi-Mädchen schminken. Einen Postenlauf gabs bei den Kadetten, danach durfte am Feuer Magenbrot geröstet werden.



Einweihung der Wolfi-Lagune anfangs Saison 2009.

Sommerferienangebot

Kinder-Schwimmkurse

(gall) Die Schwimmschule Winterthur bietet vom 13. bis 17. Juli und 10. bis 14. August im Schwimmbad Wolfensberg Schwimmkurse für Kinder an. Die Lektionen, je fünf à 30 Minuten, sind für Anfänger (ab etwa fünf Jahren), Fortgeschrittene und Crawl-Interessierte (Bedingung: 25 Meter schwimmen können) ausgeschrieben. Ausserdem finden während der ganzen Schwimmbadsaison im Wolfi donnerstags von 10 bis 10.30 Uhr unter der Leitung der Schwimmschule Wasserfitnesslektionen (Laufen im Wasser mit Gurt) statt.

Anmeldung: & 052 343 39 40,
www.schwimmkurse.ch

Ihr Fachmann für Kundenarbeiten, Innen- und Aussenrenovationen

dipl. Malermeister, Weinbergstrasse 6, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 25 23, Fax 052 222 77 50, info@hebeisen-maler.ch, www.hebeisen-maler.ch



Malergeschäft Fritz Hebeisen AG

Wir legen Wert auf umweltgerechte Verarbeitung und seriöse Kundenberatung

Schwimmbad Wolfensberg

Die Grünanlage im Wolfi

(Dieser Text zum Thema «Grün» ging bei der März-Produktion verloren. Hier kommt er doch noch. Die Redaktion)

Beim Farbkonzept fürs Wolfi herrschen die Farben Gelb und Blau vor. Gelb symbolisiert die Sonne, Blau das Wasser – beides ist elementar für ein Schwimmbad. Werden sie aber vermischt entsteht Grün.

MATTEO TAORMINA, BETRIEBSLEITER

Die Grünanlage besteht aus gut 3000 m² Rasen- und Wiesenflächen, einem kleinen Wäldchen, vielen, teils sehr alten Bäumen, über 100 Laufmeter Hecken sowie unzähligen wild gewachsenem Gebüsch und Stauden. Mehr als die Hälfte aller Arbeitsstunden werden verwendet, um die Grünanlage in Schuss zu halten. Die Unterhaltsarbeiten beginnen bereits im

Frühling

Der Rasen muss aerifiziert, vertikutiert und gedüngt werden, Blumenkistchen bepflanzt und Agaven sowie Oleander aus dem Winterquartier geschleppt werden. Etwas bang ist mir jeweils beim Entfernen des Winterschutzes von der Palme – hoffentlich hat sie die eisigen Temperaturen überstanden und wird wieder neue Palmwedel bilden. Das zeigt sich aber erst im

Sommer

Auch dann macht der Rasen die meiste Arbeit – die zweite Düngung steht an und wöchentlich muss er gemäht werden. Im Laufe des Sommers fallen so gut 25 m³ Grünschnitt an.

Bei der vielen Arbeit kann ich zum Glück auf fleissige Helferlein zurückgreifen, die öfters zu knapp bei Kasse sind, um sich etwas zum Schlecken zu kaufen. Ein 50-Liter-Sack Föhrenzapfen bringt 50 Rappen. Meistens beginnt ein Kind euphorisch mit dem Einsammeln, merkt aber bald, dass es nicht in fünf Minuten getan ist.

Schnell werden noch ein paar «Gspänli» motiviert und am Schluss stehen vor mir ein Sack Föhrenzapfen und ein halbes Dutzend erwartungsvoller Kinder, um ihren Lohn abzuholen. Keine 10 Rappen pro Nase – das grenzt ja schon fast an Sklaverei! So schleiche ich in den Kiosk, um eine Handvoll Gummi-Fröschli zu stibitzen, damit ich meine Schulden tilgen kann. Die Kinder freut es und an den Grillstellen können dafür jede Saison um die 30 Säcke Föhrenzapfen zum Anfeuern benutzt werden.

Herbst

bedeutet dafür lauben, lauben, lauben – fast 40 m³ Blätter fallen von unseren Bäumen. Während Herbststürme draussen toben, sitze ich gerne bei einer Tasse Lindenblütentee, natürlich von der Linde in unserem Garten und beobachte die riesige, markante Kiefer beim Basketballplatz. Wird sie dem Wind trotzen können? Ist ihre Schiefelage noch im grünen Bereich? Reisst es keine Äste runter? Nachdem

ich die Sturmschäden begutachtet habe, bekommt der Rasen noch seine letzte Düngung bevor der

Winter

ins Land zieht. Nun müssen die Platanen geschnitten, Haseln in Zaum gehalten und hie und da ein maroder Baum gefällt werden. Dieses anfallende Holz wird gespalten und gestapelt, damit unsere Gäste im Sommer Holz zum Grillieren haben. Auch wird das kleine Wäldchen rausgeputzt. Dabei kommen verschollene Schätze zum Vorschein: der heissgeliebte Nuggi, ein verschwundener Schuh und unzählige Spielsachen.

Während ich die grünen Abdeckungen über die Sandplätze ziehe, damit sie vor dem Kot von Katzen und Füchsen sicher sind, freue ich mich schon auf den Frühling, wenn das Grün wieder spriest und die Arbeiten von vorne beginnen.



gegründet 1924

H.P. Jucker

Sanitär • Spenglerei

H.P. Jucker
dipl. Sanitärinstallateur
amtl. Blitzschutzbeauftragter
Meilistr. 9, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 63 61, Fax 052 213 58 40
www.juckerhp.ch
E-mail: info@juckerhp.ch

**Planung und Ausführung
MODERNER BÄDER UND KÜCHEN**

Sanitäre Anlagen
Waschautomaten
Gas- + Elektro-Geräte
Reparatur-Service

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Bedachungen
Fassadenbekleidungen

Dorffest

Hardrock, Guggemusik und Schwyzerörgeli

TEXT UND BILD KURT STEIGER

Dieses Jahr regnet es (noch) nicht bei der Eröffnung des 13. Veltheimer Dorffestes. Am Freitag, 5. Juni, begrüsst Ursula Staufer die geladenen Gäste, und Stadtpräsident Ernst Wohlwend wünscht allen Festbesucherinnen und -besuchern ein frohes und trockenes Fest. Diese Hoffnung geht nicht ganz in Erfüllung: Am Samstag giesst es wie aus Kübeln. Dann aber meint es der Wettergott doch noch gut mit Veltheim, und am Sonntag lacht der blaue Himmel über der festenden Besucherschar.

Zwischen Live-Bands und Konservenmusik schlendert man, isst, trinkt und plaudert. Es gibt Pizza, Pommes, Poulet wie jedes Jahr. Auch Crêpes, Spiessli und die Thai-Küche fehlen nicht.

Die Kleinsten drehen ihre Runden auf dem Karussell, die mutigen grösseren Kids lassen sich auf der Chilbi-Bahn vor dem Löwen-Schulhaus schreiend bis unters Dach katapultieren.

«Eine schöne, friedliche Stimmung prägte die drei Festtage. Es gab keine

Rauferei und die Standbetreiber waren mit dem Umsatz zufrieden. Ein rundum gelungenes, gefreutes Dorffest», zieht OK-Präsidentin Ursula Staufer Bilanz.



Hausverkäufe

K Edi Kübler
Immobilienberatung
8400 Winterthur
Tel. 052 212 18 81
Natel 078 749 82 82

- kostengünstig
- fachmännisch
- zuverlässig
- persönlich

- Grundstückgewinn-Steuer-Erklärungen
- Vertretung vor Steuerbehörden
- Verkaufsmandate Häuser + Wohnungen

EDI KÜBLER, langjähriger Fachmann
Buchackerstrasse 65, 8400 Winterthur





Guido Thaler AG

- Reparatur und Service aller Marken
- Mercedes-Spezialist / Vorführung / Pneuservice
- Gute Konditionen und fachgerechte Arbeitsausführung

■ **Autoreparaturwerkstätte** Tel. 052 212 92 12
 Zürcherstrasse 262 Fax 052 212 92 13
 8406 Winterthur E-Mail auto@thag.ch



Wahlbüro Veltheim

Gesucht: fleissige Hände

Wissen Sie, was mit Ihren Abstimmungsunterlagen passiert, bis sie Teil des Resultats sind? Damit am Abstimmungssonntag die Resultate schnell vorliegen, braucht es viele fleissige Hände.

Die aufgebotenen Stimmzähler versammeln sich im Schulhaus Löwenstrasse, um dort die Abstimmungscouverts von Veltheim zu bearbeiten. Nach dem maschinellen Öffnen der Couverts werden die Stimmrechtsausweise auf ihre Gültigkeit geprüft; die Anzahl gültige Ausweise ergibt die Stimmbeteiligung. Wir Veltheimer dürfen stolz darauf sein, dass wir meistens die höchste Stimmbeteiligung der Stadt haben. Noch während des Auspackens werden die Urnenstandorte in den Schulhäusern Schachen und Löwenstrasse besetzt. Diese Möglichkeit der Stimmabgabe wird auch heute noch rege genutzt. Währenddessen arbeiten die Stimmzähler im Schulzimmer fleissig weiter. Das Stimmmaterial wird sortiert. Bund, Kanton, Gemeinde in dieser Reihenfolge werden die Stimmzettel bearbeitet, nach «ja», «nein», «leer» und «ungültig» sortiert und anschliessend gezählt. Je nach Anzahl Vorlagen dauert das Zählen bis in den Nachmittag hinein.

In der Regel ein Sonntag pro Jahr

Damit all dies gut läuft, sind wir auf engagierte Helfer angewiesen, die der Grosse Gemeinderat für eine Dauer von vier Jahren wählt. Nächstes Jahr beginnt eine neue Amtsperiode. Wir suchen Leute, die Freude an der beschriebenen Aufgabe haben. Selbstverständlich werden die geleisteten Stunden entschädigt. In der Regel kommt ein Stimmzähler an einem Sonntag im Jahr zum Einsatz. Stehen grosse Wahlen an, brauchen wir alle Wahlbüromitglieder. Wäre diese Aufgabe nicht etwas für Sie? Anmeldeformulare können Sie bei nachstehender Adresse beziehen. Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung.

*Kathrin Rutishauser-Laufer
Präsidentin Wahlbüro Veltheim*

Wolfensbergstrasse 50, © 052 202 85 35,
kathrin.rutishauser@bluewin.ch

Aus dem Gemeinderat

Wülflheim oder Veltlingen?

Aus der grossen Reform der Schulbehörden wurde eine nur kleine Reorganisation. Die Schulkreise Veltheim und Wülflingen sollen jedoch ab 2014 zu einem Kreis zusammengelegt werden. Am Anfang sah es noch nach einer grossen Reform aus: Die Schulkreise sollten aufgehoben werden und die Mitglieder der Schulpflege eine Art grosses Schulparlament bilden. Nach zwei Vernehmlassungen und grossen Widerständen aus den Kreisschulpflegern hat der Gemeinderat eine kleine Reorganisation beschlossen, die nun ans Volk geht.

Die Schulpflegen werden etwas kleiner, die Schulsekretariate etwas grösser und die Präsidien erhalten etwas mehr Stellenprozente. Die grösste Änderung: Ab 2014 soll es nur noch vier statt sieben Schulkreise geben. Veltheim und Wülflingen werden zusammengelegt. Entsteht dann die Schule Wülflheim oder Veltlingen?

Talente im Feld

Die Talentklasse im Schulhaus Feld wird definitiv und die Sek tritt in die Computerneuzeit ein. Seit drei Jahren werden musisch oder sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler in unserem Schulhaus Feld besonders gefördert. Ab nächstem Schuljahr wird nun definitiv eine jahrgangs- und abteilungsdurchmischte Talentklasse eingeführt. Der Gemeinderat hat dafür einen wiederkehrenden Kredit von 80 000 Franken bewilligt. Wir freuen uns, dass die künftigen Lara Guts und Paul Potts Veltheimer Schulwurzeln haben werden (siehe auch Seite 13).

Nicht nur für besonders talentierte, sondern für alle Sek-Schülerinnen und Schüler wird die Computer-Infrastruktur auf den neuesten Stand der Zeit gebracht. Die Computer werden vernetzt, der Support verbessert und der Beamer hält Einzug in die Schulstuben. Für die ganze Grossstadt Winterthur bedeutet dies Kosten von 4,4 Mio. Franken.

Mehr Sauberkeit schon, hingegen keinen Spuckparagraf möchte der Gemeinderat. Wer seinen Karton or-

dentlich separat sammelt, braucht keine Marken mehr draufzukleben. Die Sauberkeit bzw. die zunehmende Saurei, neudeutsch «Littering», ist auch im Gemeinderat ein wiederkehrendes Thema. Die vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe Sauberkeit habe noch nicht genügend Wirkung gezeigt, es müssten daher schärfere Massnahmen geprüft werden, fordert ein überwiesenes Postulat. Gleichzeitig wollte man aber nicht soweit gehen, das öffentliche Ausspucken mit einer Busse zu bestrafen. Es solle nicht alles, was grusig ist, auch gleich vom Staat verfolgt werden.

Unterstützen wird die öffentliche Hand jedoch inskünftig das ordentliche Sammeln von Karton. Dieser muss nicht mehr mit Güselmarke versehen dem Kehricht mitgegeben oder an (zumeist unbekannte) bestimmte Orte gebracht werden. Die Sammeltour nimmt ihn neu gänzlich frei ab Haus entgegen.

Fokus geht in weitere Runde

Gemeinsames Ziel von Stadt und Gemeinderat ist die Zentralisierung der Stadtverwaltung. Die Idee heisst Fokus. Damit soll Geld gespart und die Kundenfreundlichkeit erhöht werden. Nach dem gescheiterten ersten Anlauf auf dem Archareal, werden nun mit gemeinderätlicher Genehmigung zwei neue Standorte gründlich geprüft: Der sogenannte «Superblock» im Sulzereal Stadtmitte und eine Liegenschaft in der Grüze. Ob dereinst die Grüze das pulsierende Stadtzentrum sein wird, ist höchst unsicher. Immerhin würde der Dreier-Bus vom Bettenplatz dorthin führen. A-propos Archareal: Mit einem Kredit von 3,2 Mio. Franken werden der Platz und die umliegenden Strassen saniert, damit dieses wahre Zentrum der Stadt ein ansprechendes Gesicht erhält.

*David Hauser
Gemeinderat*



**Arno's kleine
Velo-Werkstatt**
Arno Maier
Schaffhauserstrasse 71,
8400 Winterthur
Tel/Fax 052 212 11 55

Der Reparatur- und Service-Mann

- ▶ kleiner Service Fr. 45.-
- ▶ Totalreinigung inkl. Service Fr. 80.-
- ▶ Sofortreparatur

und immer ein gelbes Ersatzvelo

Veltheimer aus Deutschland und dem Aargau zu Besuch

Verwandtentreffen am Gallispitz



Es war ein rundum gelungener Tag, den die Gäste aus dem deutschen Veltheim an der Weser und dem aargauischen Veltheim in Winterthur-Veltheim erleben durften.

ALESSANDRA FISCHER-FOIANINI

An der 1111-Jahr-Feier zum Bestehen von Veltheim an der Weser vor zwei Jahren haben die Vertreter der fünf Veltheim in Deutschland und der Schweiz die Absicht bekräftigt, partnerschaftliche Verbindungen zu pflegen. Als der Ortsverein vernahm, dass eine Delegation aus Veltheim an der Weser einen Besuch in der Schweiz plant, lud er sie kurzerhand zu einem Abstecher an den Gallispitz ein.

Die deutschen Gäste, hauptsächlich Mitglieder des Heimatvereins, gaben sich durch ihr blaues Halstüchlein zu erkennen. Der Druck darauf zeigt die Bockwindmühle, das Wahrzeichen ihres Dorfes. Bei leckeren Apéro-Häppchen, zubereitet von der Restaurant-Crew des Schwimmbad Wolfensbergs, überbrachte Stadträtin Pearl Pedergana Grüsse der Stadt Winterthur.

Spaghetti und Schwingerkönig

Das detailreiche Programm mochte die Teilnehmenden durchwegs begeistern. Stephan Lauffer mit seinem ad hock-Kinderchor erfreute mit dem Veltheimer Lied musikalisch genauso wie die beiden Alphornbläser und der Musikverein. Die Gastgeber führten ihre Besucher zu den Schönheiten Veltheims, wo sie mehr über Leben und

Sein im Dorf erfahren. Wissenswertes zur Stadtgeschichte vermittelte Josef Lisibach in der Manier eines fachkundigen Geschichtspassanten. Der Spaghettiplausch, zu dem die Fussballerinnen auf dem Flüeli luden, stärkte die Schar für den Nachmittag. Pfarrer Arnold Steiner begrüßte die Gesellschaft in der angenehm kühlen Dorfkirche zu einem kleinen Exkurs über die Vergangenheit des Gotteshauses. Bei Kaffee und Turnerinnen-Kuchen im Garten des Restaurants Sternen liessen die Reisenden ihren Aufenthalt ausklingen. Dabei lernten sie den Schwingsport kennen und mit Hausherr Karl Meli einen zweifachen Schwingerkönig, der seine erfolgreiche Sportkarriere in einem kleinen Museum dokumentiert.

Für alle etwas

Das Organisationskomitee hatte alles gedacht: Eine weisse Schirmmütze mit rotem Veltheimer Wappen zum Schutz gegen die Sonne, zur Verdauung ein Schnäppli und für die süßen Gelüste feinste Schweizer Schöggeli. Als Andenken überreichten die Gastgeber eine Flasche einheimischen Tropfens mit einer speziell zum Anlass kreierten Etikette und ein Exemplar der neuesten Dorfzeitung. Trotz des reich befrachteten Tagesprogramms gab es immer wieder Gelegenheit zu einem Veltheimer Gespräch über die Grenze. Reinhold Kölling, Vorsitzender des Heimatvereins, zeigte sich überwältigt von der herzlichen Gastfreundschaft. Gemeindevizeamann Manfred Streit aus dem Aargau pflichtete bei: «Das haben sie wirklich gut gemacht.»

ITA Schreinerei
ITA Fensterbau
ITA Küchenbau
ITA Innenausbau

ITA GmbH

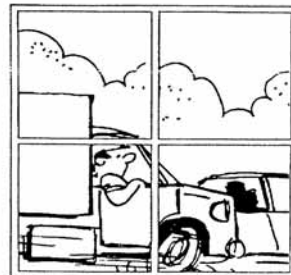
**Fenster in Holz-, Holz-Metall u. Kunststoff, Einbruchschutz,
Türen, Innenausbau, Reparaturservice, Insektenschutz,
Kücheneinrichtungen, Badmöbel
Beratung, Planung, Bauleitung**

ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH

Wiesenstr. 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 222 97 65, Fax 052 222 27 28

www.ita-gmbh.ch

Winterthurer Markenfenster
lassen den Lärm draussen.



Fensterbau Müller AG

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Tel 052 265 10 60, Fax 052 265 10 89

E-Mail: info@wm-fensterbau.ch
Internet: www.wm-fensterbau.ch

Veltheimer Veranstaltungskalende

Musik/Theater/Kunst

Fr	19. Juni	19.30	Kirche Rosenberg
	Blasmusikkonzert: Blasorchester Göppingen		
Sa	4. Juli	19.30	Dorfkirche
	Konzert: Ensemble diferencias		
So	5. Juli	20.30	Dorfplatz/SH Wiesenstrasse
	«Cyrano» – romantische Komödie <i>Theater Kanton Zürich</i>		
Di	7. Juli	19.30	Park Schneeballweg
	Platzkonzert <i>Musikverein</i>		
Sa	1. August	14.15	Altersheim/Kafi Rosental
	Konzert: Jodelduo Heidi + Franz		
Fr	4. September	20.00	Bibliothek
	Sonne, Mond und Sterne: Märchen für Erwachsene <i>Lea Gerstenkorn</i>		
Sa	15. August	20.30	Dorfplatz
	Open-Air-Kino: Indisch-Essen ab 19.00 <i>IG KuBa</i>		
So	16. August	16.00	Kirchgemeindehaus
	Abschlusskonzert Musiklager <i>Musikschule Prova</i>		
Sa	12. September	20.00	Dorfkirche
	Französische Kammermusik		

Kirchliche Anlässe

So	21. Juni	10.00	Kirche Rosenberg
	Konfirmation: Klasse Pfr. A. Steiner <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	28. Juni	10.30	Kirche St. Ulrich
	Gottesdienst zum Ulrichsfest <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	5. Juli	10.30	Güetli (bei Regen Kirche Rosenberg)
	Familien-Waldgottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	5. Juli	10.30	Kirche St. Ulrich
	Firmung <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	16. August	9.30	Kirche St. Ulrich
	Gottesdienst mit Kräutersegnung <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	23. August	11.00	Dorfkirche
	Eröffnungs-Juki-Gottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	13. September	10.30	Kirche St. Ulrich
	Familiengottesdienst zum Oasenfest <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		

Für Senioren

Mi	2. September	14.30	Pfarreiheim St. Ulrich
	Russische Ikonen: Vortrag <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		

Soziales für Jung und Alt

samstags	7-11.30	Dorfplatz
Märt		Ortsverein

Sa	20. Juni	ab 19.00	Velounterstand Schwimmbad
	Offenes Brisifest <i>QV Wolfensberg</i>		

Di	23. Juni	12.00	Kirchgemeindehaus
Di	7. Juli		
Di	18. August		
Di	1. September		
Di	15. September		
	Mittagstisch <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

Di	30. Juni	9.00	Pfarreiheim St. Ulrich
Di	25. August		
	Vältemer Frauentreff: Vortrag		

Mi	1. Juli	12.00	Kirchgemeindehaus
Mi	2. September		
	Familienmittagstisch <i>Elternverein</i>		

Do	2. Juli	18.00	Quartierzentrum
	Gesundheitsförderung in der Schule: Referate <i>FDP</i>		

So	5. Juli	14.00	
	8. Seifenkistenrennen <i>Elternverein</i>		

27.-29. Juli	9-12	Kirchgemeindehaus
Sommer-Special: «Generationen begegnen sich» Anmeldung bis 6. Juli: 052 267 00 21/22 <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

Mo	31. August	20.00	Kirchgemeindehaus
Mo	4. September		
Mo	28. September		
	...und wieder fühle ich mich schuldig: Veranstaltungsreihe <i>Winterthur-Stadt/ Pfarrei St. Peter+Paul</i>		

Mi	3. September	19.30	Neuer Singsaal SG Feld
	Schule im Gespräch <i>Schuldepartement</i>		

Sa	5. September		Altersheim Rosental
	Rosentalfest: Motto «Rosenball» Tanzmusik 13.30-16.00: Orchester Evergreen		

So	13. September	11.30	Pfarreiheim St. Ulrich
	Oasenfest mit Sponsorenlauf <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		

Sa	19. September	9-16	Dorfplatz
	(Verschiebungsdatum 26. September) Flohmarkt <i>IG KuBa</i>		

Sa	19. September		Quartierzentrum
	Essen und Kino <i>BK Quartierzentrum</i>		

Sa	19. September	12.00	Kirchgemeindehaus
	Brot-für-alle-Mittagessen <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

Für Kinder und Jugendliche

Sa	20. Juni	9-30	Dorfkirche
Sa	29. August		
	SamstagsKolibri <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

Di	23. Juni	16.00-16.15	Bibliothek/*bei schönem Wetter im Schwimmbad Wolfensberg
Di	30. Juni		
Di	7. Juli		
Di	14. Juli		
Di	21. Juli*		
Di	28. Juli*		



E. Matzinger

Malergeschäft

Aussen-, Innen-, Plastik- und Tapezierarbeiten
Loorstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 213 86 12



GLAS-REPARATUR-SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

HONEGGER GLAS
HONEGGER GVS

WWW.HONEGGERGLAS.CH

TÖSSALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

er vom 19. Juni bis 19. September

Di	4. August*		Lesesommer-Geschichte «Mama Muh», ab 6 Jahren
Fr	26. Juni	17.00	Jugendraum, Feldstrasse 6 Offener Treff
Sa	4. Juli	13.30-16.30	Treff: Dorfplatz
Sa	22. August		
Sa	19. September		Jugendgruppe Stieglitz (Info/Anmeldung: ☎ 052 212 41 79) <i>Natur-/Vogelschutzverein</i>
Mo	6. Juli	16.05-16.30	Bibliothek
Mo	3. August		
Mo	7. September		Geschichtenkiste: Föifabvieri, ab 4 Jahren
Di	28. Juli	10.00-11.30	Bibliothek „Pepitas drehender Rätselgrill“: Leseanimation ab 8 Jahren (Anmeldung!)
Di	11. August	16.00-16.30	Bibliothek Kamishibai, ab 4 Jahren
Fr	28. August	18.00	Jugendraum, Feldstrasse 6 Tag der offenen Tür

erste und letzte Sommerferienwoche			
	Schwimmkurse		<i>Schwimmschule Winterthur</i>
Mi	17. Juni*	15.00	
Ausweichdatum: 24. Juni			
	Puppentheater		
Do	18. Juni*	14.30-17.30	
Di	18. August*		
	Spielnachmittag		
Sa	4. Juli*	bis 24.00	
Sa	8. August*		
Sa	5. September*		
	Vollmondschwimmen		
So	16. August		
	Wolfi-Fisch (Anmeldung)		
Do	20. August	17.30	Cristina Mecchi <i>Denkmalpflege Winterthur</i>
	öffentliche Führung		
So	30. August	14.30	
	Postenlauf (Anmeldung)		

Für Eltern – mit Kind

montags	9-10.30	Kirche Rosenberg UG
mittwochs	9.30-11.00	ref. Kirchgemeindehaus <i>Elternverein</i>
donnerstags	17.15-18.00	Turnhalle Feld <i>Turnverein</i>
So	21. Juni	Krypta, Tellstrasse 11 a
So	6. September	<i>Pfarrrei St. Peter+Paul</i>
Mi	1. Juli	Dorfkirche
	Fiire mit de Chliine: Sommerfeier	ref. <i>Kirchgemeinde</i>
Di	15. September	Bibliothek
Mi	16. September	
	Miniclub, für 2- bis 4-Jährige in Begleitung (Anmeldung)	

Sport und Spiel

freitags	19.00	Dorfplatz
	Boule	
Sa	27. Juni	Kindergarten Lindstrasse
	Schnuppertag	<i>Pétanque-Club</i>
Fr	11. September	Dorfplatz
	Boule-Plauschturnier	<i>IG KuBa</i>

Schwimmbad Wolfensberg

* nur bei trockener, warmer Witterung

Juni/Juli/August		
Di/Do/Fr	6-7	Frühschwimmen
dienstags*	10-20	Hüpfkissen Blasio
mittwochs *	15.15-15.45	Gschichte-Egge
donnerstags	10.00-10.30	
	Wasserfitness	<i>Schwimmschule Winterthur</i>
freitags/Sommerferien		auf der Terrasse
	Wolfibar	

Eine Bitte an alle

Liebe Quartierbewohner/innen

Bitte lassen Sie Ihre Raketen und Knallkörper erst am 1. August ab – nicht schon vorher und auch nicht danach. Es ist für viele Menschen – auch für Kinder und Tiere – eine grosse Belastung und Angst, wenn es immer wieder plötzlich knallt.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme!

Kafi
Rosental



Kafi Rosental
Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
Telefon 052 267 37 14

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-16.30, Sa/So 11-16.30 Uhr
Mittagsservice 11 bis 13.30 Uhr

Gerne organisieren wir Ihren speziellen Anlass für Sie
Infos unter 052 267 33 09

Soziale Dienste



Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*: Lagerhausstrasse 6; ☎ 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde*: Feldstrasse 6; ☎ 052 213 55 51 (Betagte); ☎ 052 213 86 11 (Kinder, Familien); ☎ 052 213 01 59 (Jugendliche)
- *Sozialdienst St. Ulrich*: Katrin Schmitt, Seuzacherstrasse 1; ☎ 052 269 03 80
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 267 64 84
- *Wohnberatung/Anm. Alterszentren*: Technikumstr. 73, ☎ 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*: ☎ 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*: ☎ 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*: Metzggasse 2, ☎ 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*: ☎ 143
- *Frauen-Notteléfono Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*: ☎ 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*: ☎ 052 213 80 60

- *Aids-Infostelle*: Technikumstrasse 84, ☎ 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Veltheim*: ☎ 052 213 80 82, Schaffhauserstr. 69 Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe, Krankenmobilen-Magazin:
 - Anmeldung: Mo-Fr 8-11/15-16 Uhr
 - Sprechstunde Gemeindekrankenpflege: Mo-Fr 15-16 Uhr
 - Öffnungszeiten Krankenmobilen-Magazin: Mo/Fr 16.30-18 Uhr, Di/Mi 9.30-11 Uhr, ☎ 052 213 80 93
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen*: ☎ 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*: Bleichstrasse 9, ☎ 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*: Technikumstrasse 1, ☎ 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*: Tösstalstrasse 19, ☎ 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend-/Familienberatung, Alimentenberatung*: St. Gallerstrasse 42, ☎ 052 266 90 90

- *Mütter- und Väterberatung*: Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6, Mütterberaterin: Brigitta Bucher: montags 14-16.30 Uhr, jeden dritten Donnerstag des Monats 14-16.30 Uhr. Auf Voranmeldung: ☎ 052 266 90 63; jeden zweiten Donnerstag des Monats 9.30-11.30 Uhr.
- *Kinderbetreuung Information*: ☎ 052 267 59 14
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*: Obertor 1, ☎ 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*: St. Gallerstrasse 42, ☎ 052 266 90 09, Notfall ☎ 079 780 50 50
- *Pro Juventute*: Zum Hölzli 33, ☎ 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*: Neustadtgasse 17, Di/Do 16.30-19 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Bluemehus Spaltenstein

- Topfpflanzen
- Dekorationen
- Schnittblumen
- Brautschmuck
- Trauerbinderei
- usw.



Wir sind der Blumenladen für Sie!

Blumenastrasse 17, 8400 Winterthur, ☎ 052 222 31 35
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12/14-18.30, Mi 8-12, Sa 8-16 Uhr

COIFFEUR EGGÄ

Bachtelstrasse 65

8400 Winterthur
Montag geschlossen

Susanna Köppel

Tel. 052 - 212 09 04

Miet-Lift Peter Reinle

Rudolf-Dieselstr. 3 8404 Winterthur
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch info@mietlift.ch



- ➔ PW-Anhänger
- ➔ Festzelte & Zubehöre
- ➔ Möbellifte ➔ Hebebühnen
- ➔ Rollgerüste

Auch Ihr Druckauftrag ist
bei uns in besten Händen!

Sailer Druck

Technikumstrasse 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
mail@sailerdruck.ch

www.sailerdruck.ch

Freiwilligenarbeit im Alterszentrum

Trägt viel zur Lebensqualität bei

Frau M. wohnt seit fast zwei zwei Jahren im Alterszentrum Rosental und ist stark sehbehindert. Ihr Geist ist nach wie vor wach und interessiert. Frau W., eine freiwillige Mitarbeitende, besucht Frau M. wöchentlich und liest ihr vor. Im Moment sind Frauenbiografien auf dem Programm. Diese Geschichten sind meist Anknüpfungspunkt für interessante Gespräche. Nach einer Stunde geht der Besuch schon zu Ende., denn Frau M. ist müde geworden. «Die Besuche bei Frau M. sind eine schöne Aufgabe. Sie bedankt sich jedes Mal herzlich und möchte wissen, wann ich das nächste Mal komme», berichtet Frau W., die schon einige Jahre als freiwillige Mitarbeitende im Alterszentrum Rosental tätig ist.

Die Freiwilligenarbeit in den Alterszentren der Stadt Winterthur hat eine jahrelange Tradition. Dabei erbringen freiwillige Mitarbeitende unentgeltlich Dienstleistungen, die die Lebensqualität der Bewohnerinnen

und Bewohner bereichern. Freiwilligenarbeit trägt dazu bei, dass die Bewohner auch im Alterszentrum aktiv am Leben teilnehmen und in einen anregenden Alltag mit Abwechslung und sozialen Kontakten integriert werden können.

Vielerlei Hilfe möglich

Die Art der Mitarbeit ist vielfältig: Bewohnerinnen oder Bewohner besuchen, ihnen vorlesen oder sie beim Einkaufen begleiten. Manchmal ist eine Begleitung zu einem Arzttermin erwünscht oder auch Hilfe im Umgang mit dem Computer.

Interessierte können in einem persönlichen Gespräch den Rahmen ihres möglichen Engagements selber wählen und werden dann sorgfältig in die neue Aufgabe eingeführt und professionell begleitet. Weiterbildungsangebote, Erfahrungsaustausch und das Wissen um eine sinnvolle Beschäftigung sind der Lohn für die ehrenamtlich geleistete

Arbeit. Nach jedem Einsatz offeriert das Haus eine Erfrischung und einen Snack.

Fühlen Sie sich angesprochen, eine freiwillige Tätigkeit im Alterszentrum Brühlgut oder Rosental zu übernehmen? Die Leiterin des Ressorts Freiwilligenarbeit informiert Sie gerne über die Möglichkeiten und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Christina Spiri, © 052 237 33 40, christina.spiri@win.ch

*Christina Spiri
Leiterin Ressort Freiwilligenarbeit*

Gut abschneiden? – Allzeit bei Bolli.



Bolli **BERNINA**
MODESTOFFE · MERCERIE · NÄHCENTER

Steinberggasse 12/14 | 8402 Winterthur | Tel. 052 213 90 35 | www.bolli-modestoffe.ch

wund+pflege
sorgsam, kompetent – Heidi Meili

Heilende, lindernde Wundtherapie und fachkundige Beratung bei Wunden nach Operationen | durch Druck entstanden bei Zuckerkrankheit | bei Durchblutungsstörungen.

Heidi Meili – Herrmann | dipl. Pflegefachfrau HF | dipl. Wundexpertin SAFW | Wülflingerstrasse 34 8400 Winterthur | www.wundbehandlung.com | Telefon: 052 222 90 82 | Notfall: 079 222 90 82

ELEKTRO BÜRGIN

Wartstrasse 80 • CH-8400 Winterthur
Tel. 052 223 11 33 • Fax 052 223 11 44
elektro.buergin@bluewin.ch



Damit Ihr Strom sicher fliesst.

Der Sternen bringt seine Gäste zum kochen 

alle Events und mehr auf www.sternen-winterthur.ch

Irène Bodenmann-Meli
Restaurant Sternen
Löwenstrasse 4
8400 Winterthur
052 / 212 34 65

Montagshit: jeden Montag Nachtessen für Fr. 9.40

UMTS-Antenne am Bettenplatz

Rekurs beschlossen

Der geplante Bau der UMTS-Antenne am Bettenplatz geriet letztes Jahr fast in Vergessenheit. Infolge des Bauvorhabens an der Zielstrasse 51 (ehem. Spar) musste die Sunrise das Bauge-such nochmals überarbeiten. Deshalb hat die Stadt Winterthur die Bewilligung mit einiger Verzögerung erteilt. Dies trotz des enormen Widerstandes in der Bevölkerung, der im vergange-nen Jahr einerseits durch die 1000 Un-terschriften bei der Anforderung des Baurechtsentscheids, andererseits durch weitere Aktionen der IG zum Aus-druck kam.

Die Inhaberin des Mietshauses hat darauf den Vertrag mit Sunrise wegen dieses enormen Widerstandes gekün-digt. Rechtlich ist eine ausserordentli-che Kündigung nicht möglich, auch nicht unter Berücksichtigung einer eventuellen Konventionalstrafe. Somit besteht der Vertrag mit der Sunrise bis 2017, wird aber danach nicht mehr ver-längert, was der IG schriftlich bestätigt wurde.

Am 7. April organisierte die IG nochmals eine Informationsveranstal-tung. Es war erfreulich, dass sich unter den 60 Anwesenden auch viele der nicht in unmittelbarer Nähe wohnen-den Personen gegen den Bau einer sol-chen Antenne ausgesprochen haben. In der Diskussion wurde vor allem das bevorstehende Rekursverfahren besprochen. Man einigte sich, gemein-sam einen Rekurs, mittels eines An-waltes, bei der Baurekurskommission einzureichen. Knapp 200 der rekurs-berechtigten Personen haben sich am Sammelrekurs beteiligt, in dem sie mit ihrer Unterschrift ihren Widerstand und ihr Engagement mit Kostenfolge bekräftigten. Etliche andere Personen, die nicht rekursberechtigt sind, haben die IG finanziell unterstützt.

Die IG dankt allen herzlich für die enorme Solidarität. Sie wird alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Mit-tel ausschöpfen und sich auch in Zu-kunft für einen sinnvollen und vor al-lem koordinierten Bau von Mobilfun-kanntennen in Winterthur einsetzen. Im Gegensatz zum im «Landbote» er-schienenen Artikel vom 6. Mai möch-te die IG betonen, dass sie nicht auf Zeit setzt, sondern den Bau der An-tenne gänzlich verhindern will.

*Für die IG contra
UMTS-Antenne am Bettenplatz
Cristiana Baldauf*

Die Kirchenpflege informiert

Jugendarbeit? Jugendarbeit!

Jugendarbeit ist ein weites Feld. Die Kirchenpflege informiert über die We-ge und Ziele der Veltheimer Jugendar-beit, und darüber, wie sie sie versteht.

Die reformierte Kirchengemeinde Veltheim bietet Jugendlichen Raum und Zeit, um sich zu begegnen, sozia-le Kontakte mit Gleichaltrigen zu pfle-gen und Erfahrungen in der Gestaltung ihrer Freizeit zu sammeln. Anita Keller, der verantwortlichen Jugendarbeiterin, steht für ihre Aufgabe ein Teilzeitpen-sum zur Verfügung. Sie ist eine im be-ruflichen Umgang mit Jugendlichen er-fahrene und ausgewiesene Fachfrau. Ferner bietet sie als Mediatorin Ber-atung in schwierigen Lebenslagen sowie Krisenintervention an. Eine offene In-formation- und Kommunikationskul-tur ist ihr ein Anliegen.

Junge werden eingebunden

Die Jugendarbeit in Veltheim hat zum Ziel, langfristige, vertrauensvolle und tragfähige Inhalte zu vermitteln. Um den Jugendlichen den Zugang zu den Angeboten zu erleichtern, ist es dien-lich, sie schon früh zu erreichen. Dazu bieten sich in idealer Weise der Mädchentreff und der Domino aktiv-Treff sowie auch die Workshops der Juki (Kirche der Jugend) an.

Der Jugendraum ist ein Ort, wo sich motivierte Jugendliche persönlich ein-bringen. Sie beleben und nutzen ihn und nehmen am Geschehen aktiv teil. Die Jugendlichen werden als Mit-

gestalter in die Angebote eingebunden. Oberstufenschülerinnen und -schülern erhalten Gelegenheit, Veranstaltungen selbstständig zu organisieren. Die Ju-gendlichen lernen in ihrem Wirken, entsprechend ihres Alters, Teilverant-wortung zu übernehmen. Wenngleich die Hauptverantwortung auf der Er-wachsenenebene liegt – die Jugendar-beit wird von Jugendlichen geprägt. Sie sind es, die mit ihrem Engagement, ihren Anregungen und Ideen die Ju-gendarbeit lebendig halten.

Das Jugendangebot ist erfolgreich, wenn es von Eltern, Schule und Quar-tier mitgetragen wird. Die Kirchen-pflege dankt allen, die der Jugendar-beit mit Offenheit und Interesse be-gegenen.

Die Kirchenpflege

Angebote im Jugendraum

- Offener Jugendtreff
Immer am letzten Freitag im Monat für 12- bis 16-Jährige
- Mädchentreff
vierzehntäglich
ab 6. Klasse
- Domino aktiv
vierzehntäglich
Buben und Mädchen
4. bis 6. Klasse

Info: Anita Keller, © 052 267 00 22
Programm: www.refkirchewinterthur.ch/veltheim

Vortragsreihe

Und wieder fühle ich mich schuldig

(gall) Die reformierte Kirchengemeinde Winterthur-Stadt, die katholische Pfar-rei St. Peter und Paul und deren Grup-pe «Junge Frauen und Mütter» bieten zusammen eine Vortragsreihe an, die an drei Abenden Denkanstösse aus un-terschiedlichen Perspektiven geben möchte, um den Kreislauf des Sich-Schuldig-Fühlens oder des Nicht-Genü-gens zu durchbrechen.

Am 31. August beginnt die Reihe mit «Von einer, die klug werden wollte». Eva und der Baum der Erkenntnis - Ge-danken zum judäo-christlichen Schöp-fungsmythos von Dr. Hansueli Etter, Analytischer Psychologe und Anthro-pologe aus Küsnacht/ZH.

Danach folgt am 14. September ein Gespräch unter Theologen und In-

teressierten mit dem Thema «Und ver-gib uns unsere Schuld...» Religion muss nicht krank machen mit Henri-ke Stauffer, Pfarrerin Stadtkirche, und Hugo Gehring, Pfarrer St. Peter und Paul.

Den letzten Abend, am 28. Septem-ber, gestaltet Johanna Studer-Häsler, Atem- und Körpertherapeutin ATLPS nach Margrith Schneider, zum Thema «Wir tragen die Lösung in uns». Unse-rer Weisheit im Alltag Raum geben. Für einen würdevollen Umgang mit uns selbst und unseren Mitmenschen. Lösungsansätze aus Schuldgefühlen.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Veltheim, Feldstrasse 6, statt und sind kostenlos.

Trattoria Concordia

Der beste Italiener geht

Ende Mai hat sich Enzo Ceglia, Wirt und Koch im Restaurant Concordia, von seinen Gästen verabschiedet. Doch der neue Pächter hat bereits seine Menu-Karte mitgebracht: mediterran, kreativ, exklusiv – verheissungsvoll.

TEXT UND BILD KURT STEIGER

Freitagmorgen im Mai. Café bei Enzo in der Trattoria Concordia an der Feldstrasse. Enzo Ceglia führte 14 Jahre lang das italienische Restaurant. Er hat leidenschaftlich eingekauft, gekocht und die Speisen seinen Gästen stolz serviert.

Der letzte Tag

Er blickt zurück. Das erste Jahr war hart. Wenig Gäste, wenig Umsatz. Doch Enzo Ceglia hielt durch. Kontinuierlich wuchs die Stammkundschaft an, zehn Jahre lang. Gästezahl und Umsatz pendelten sich auf gutem, hohem Niveau ein.

Öfters werden wir bei unserem Gespräch unterbrochen. Nik Gugger, der Hausbesitzer, schaut vorbei, bespricht mit Enzo letzte Details für den Abschiedsapéro vom Sonntag. Und immer wieder klingelt das Telefon. Man will noch einmal essen beim besten Italiener in der Region. Aus Berlin kommt eine Tischreservation für diesen letzten Abend bei Enzo in der «Conci».

Fisch statt Cordon-bleu

Was er denn am liebsten gekocht habe in all den Jahren? «Fisch, ganz klar, Fisch – und besondere, hausgemachte Pasta. Pizza hingegen nicht. Pizza ist gut, gehört aber nicht in meine Küche.» Die Rezepte stammen aus allen Regionen Italiens. «Niemals hab ich gefrorenes Gemüse verwendet, immer war alles frisch.»

Aufgewachsen ist Enzo in Molise, im mittleren Süden des Stiefels. Nach kurzen Aufenthalten in Deutschland und Frankreich lebt Enzo seit 1988 in der Schweiz, seit 1995 führt er die Concordia. Immer noch mit dabei im Team ist der Kellner Mohamed Barbi-

dou. Er wird im National weiterarbeiten.

Nun ist die Zeit für Enzo in der Concordia abgelaufen. Die letzten Tage waren besonders streng – und auch sehr emotional. Enzo freut sich nicht sehr aufs Aufhören. Seine Trattoria, seine Gäste sind ihm ans Herz gewachsen. «Vielleicht koch ich dann zu-



Enzo Ceglia mit den neuen Wirten Fabienne Ziroti und Michael Weber.

hause, bis jetzt hat das meine Frau gemacht. Dann hol ich mein Velo aus dem Keller, wo es die letzten 14 Jahre an der Wand gehangen hat. Aber zuerst gibt es ein bisschen Ferien.»

Abschied und Übergabe

Am Sonntag, 24. Mai, ist es dann soweit. Enzo verabschiedet sich bei wunderbarem Sommerwetter von vielen seiner Gäste. Bei delikaten Apéro-Häppchen, bei Wasser, Bier und Wein, treffen sich gegen 300 Leute bis zum Einnachten noch einmal im Garten der Concordia bei Enzo.

Man wird ihn vermissen in Veltheim: Enzo, den Italiener. Doch mit dem Abschied kommt der Neubeginn. Bald begrüsst das neue Wirtepaar die «Conci»-Gäste: Michael Weber und Fabienne Ziroti. Der Koch bringt Gault-Millau-Punkte mit nach Veltheim. Man ist neugierig und darf sich also schon wieder freuen auf die «neue» Concordia.

*Spielgruppenverein
Rosenberg/Veltheim*

Platz für Kinder

Die Anmeldungen fürs neue Spielgruppenjahr ab August laufen auf Hochtouren. Nun fehlen uns aber noch die Kinder. Wenn ihr Kind bis am 31. Oktober den 3. Geburtstag gefeiert hat, ist es herzlich willkommen bei uns.

In der Spielgruppe kann ihr Kind erste Ablösungsschritte wagen, soziale Kontakte zu einer aussenstehenden Bezugsperson und den anderen Kindern aufbauen, Freunde finden, spielen, kreativ sein, seine kognitiven und sozialen Kompetenzen erweitern und vieles andere mehr. Unsere Gruppen werden von kompetenten und gut ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen, die Erfahrungen im Kinderbereich mitbringen und sich regelmässig weiterbilden, geleitet.

Die Spielgruppe befindet sich in den unteren Räumen der Kirche Rosenberg und findet zu folgenden Zeiten statt:

Dienstag 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag 9.00–11.00 Uhr
Freitag 8.30–11.30 Uhr
Waldspielgruppe: Mittwoch

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an: Jrene Gut (Präsidentin Spielgruppenverein Rosenberg/Veltheim), ☎ 052/213 88 16.

Anmeldungen: Rosalba Lauria,
☎ 052 212 68 91.

Informationen und Anmeldungen Waldspielgruppe: Monika Werner, ☎ 052 301 14 94

*8. Veltheimer
Seifenkistenrennen*

Heisse Holzkisten



Sonntag, 5 Juli: Programm

10.45 Eintreffen der Fahrer
11.00 Sicherheitskontrolle der Kisten
11.30 Besichtigung der Rennstrecke
12.45 Probelauf
14.00 Rennstart (zwei Läufe)
17.30 Preisverleihung
Festwirtschaft auf dem Dorfplatz.

Je nach Witterung kann der Programmverlauf ändern. Anmeldung bis 25. Juni, www.ev-veltheim.org

Auskunft: Lukas Dieterle, ☎ 052 202 45 07

Alles, was in der Ostschweiz
gehegt und gepflegt wird.



Heinz Berger, Käseproduzent in Ottikon ZH

Genossenschaft Migros Ostschweiz

MIGROS

Zweijährige Grundbildung EBA Lehre für Praktikerinnen und Praktiker

(BST) Die neue zweijährige Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) bietet für Lehrbetriebe wie für Jugendliche neue Chancen. Lehrbetriebe erhalten rasch praktisch einsetzbaren, berufstreuem Nachwuchs. Motivierten praktisch veranlagten Jugendlichen ermöglicht die EBA-Ausbildung den einfacheren Einstieg ins Berufsleben.

Seit 2005 werden über 26 EBA-Berufe angeboten. Es werden jährlich mehr. Diese Lehre ist eine wichtige Ergänzung zur 3- und 4-jährigen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Mit der Einbindung in das System der Grundbildung ist auch die Durchlässigkeit von EBA zu EFZ-Lehre und umgekehrt geschaffen worden. Wichtig ist: Begabte Absolventinnen und Absolventen können sich weiterentwickeln und die Berufsausbildung in der entsprechenden EFZ-Lehre fortsetzen. Motivierte, praktisch orientierte Jugendliche erhalten mit einer EBA-Lehre die Chance anzupacken. Dank der schulisch angepassten Ausbildung werden sie nicht überfordert und können «die Frau» oder «den Mann» stellen.

EBA: Gewinn für Betriebe

EBA-Lernende sind ein Gewinn, wo viele praktische, ausführende Tätigkeiten anfallen. Ihr Einsatz lohnt sich schon früh während der Lehre. EBA-Ausgebildete sind sehr berufstreu und bleiben den Betrieben so erhalten. Lernende bringen immer wieder neue Impulse in den Betrieb. Sie sind auch eine Investition in die Zukunft. Sie garantieren den Nachwuchs. Die Schaffung von Lehrstellen fördert das Firmenimage. Die EBA-Ausbildung ist auch für Betriebe ideal, welche erstmals Lernende ausbilden möchten.

Infos und Unterstützung: Lehrstellenförderung der Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport, c/o Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, © 052 232 87 75, bernhard@stickel.ch, www.berufe-easy.ch/ www.berufsberatung.ch

Lauf 5 des Racer Bikes Cup Auf die Plätze am Brühlberg

(pd) Stadtwerk Winterthur und der RV Stadt Winterthur laden die besten Mountain-Biker zum fünften Lauf des Racer Bikes Cup nach Winterthur ein.

Dank dem dichten Wegnetz und der zentralen Lage ist der Brühlberg ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Hobbysportler. Ende Juni wird dieser Hügel zum Schauplatz des fünften Laufes der schweizerischen Mountainbike-Rennserie. Am Samstag, 20. Juni, fahren die Fun- und Nachwuchs-Kategorien um einen Platz auf dem Siegerpodest, tags darauf bietet die Elite Bikesport auf höchstem Niveau.

Die Schweizer Fahne hält Olympia-Medaillengewinner Nino Schurter hoch. Dabei bekommt er es mit Profis aus internationalen Teams zu tun, wie dem Italiener Marco Fontana.

Die Fahrerinnen und Fahrer absolvieren einen anspruchsvollen Parcours. Obwohl durchgehend asphaltiert, trennt die steile Brünnelihöhestrasse als Hauptanstieg Sieganwärter von Mitfahrern.

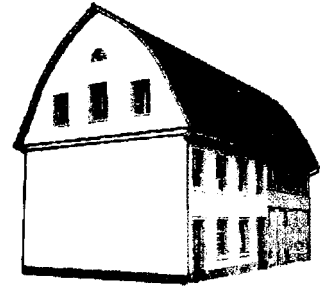
Angestammtes Terrain

Danach kommen die Mountainbiker in ihr angestammtes Terrain: über unbefestigte Wege und Pfade führt der Parcours rund um den Brühlberg. Viel geboten bekommt das Publikum bei der steilen Zickzack-Abfahrt (auf Höhe der Püntengärten an der Hessengütlistrasse), bei der verwinkelten Fuchsbau-Passage (nahe der Waldschenke) und bei der Wiesenabfahrt hinunter zu Start und Ziel. Diese Abschnitte sind zu Fuss problemlos erreichbar und eignen sich auch für einen Familienausflug.

Am Sonntag ist auch für Speis und Trank an der Strecke gesorgt. Auf dem Schöntal-Areal von Stadtwerk Winterthur finden nicht nur alle Siegerehrungen statt, dort warten auch eine grosse Festwirtschaft, Ausstellungen rund um das Mountainbike und eine Hüpfburg auf grosse und kleine Besucher.

Detailinformationen zu den Rennen unter www.racerbikescup.ch

QUARTIER- UND KULTURZENTRUM



Ergänzungswahlen

An der Mitgliederversammlung des Ortsvereins ist Arno Maier nach langjährigem Wirken in und ums Quartierzentrum von Eric Staub mit launigen Worten aus der Betriebskommission verabschiedet worden. Neu gewählt worden sind Melanie Schwizer, Vertreterin Bibliothek, und Ueli Altorfer, Stellvertreter Hauswartin Quartierzentrum.

Essen und Kino: Voranzeige

Am 19. September treffen sich Filmfreunde und Geniesser der italienischen Küche im Quartierzentrum zu einem gemütlichen Abend. Kontakt: Eric Staub, © 052 213 19 71.

Vermietungen Quartierzentrum:
Andrea Imthurn, © 052 202 03 63,
qz@gallispitz.ch, www.gallispitz.ch



Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER

W. Lyrenmann + Co
Weststrasse 4
8400 Winterthur

Telefon 052 224 08 08
Fax 052 224 08 09

Beratung Ausführung
Planung Reparaturen

dipl. Installateur / Ingenieur FH

info@lyrenmann.ch
www.lyrenmann.ch

Der Name der Stadt

Der Name der Stadt regt an. Erwin Schatzmanns Postkarte von 2002 präsentiert zwölf Varianten, für jeden Monat eine, z.B. Wintitortur (für Baugesuche, es habe aber gebessert), Wundertour (stimmt nicht immer, aber immer öfter) oder Winetoutour (Treffpunkt Juchpark bei Schatzmanns vielen unbenutzten Marterpfählen). Mir persönlich gefällt im Moment Wintiretour (wir ziehen weg und werden gerne ab und zu zurückkommen). De Winter dur, wenn er denn hart ist wie der letzte, tröstet einem die Aufschrift auf diesem Spiegel:



Dahinter steckt wahre Veltheimer Badequalität, plus der Name des Quartiers, der uns in dieser Variante an den Planeten erinnert, der unser Heim ist, den wir aber so aufheizen, dass die Namensänderung der Stadt nicht mehr lustig wäre.

Auf Schatzmanns Postkarte wäre noch viel Platz, zum Beispiel: Let's Win-the-Tour. So strahlen bald wieder die Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat, unter ihnen der Veltemer Stern-Gugger, der zu diesem Zweck aufs Hochhaus geht, weil er genau so hoch hinaus will. Mal sehen, ob ihm die Sterne wohl gesonnen sind und durch Winterthur ein frischer Wind-durdur geht.

Andere Dinge ändern sich nie, z.B. die Schule Velheim. Das ist in der ganzen Welt bekannt, wie ein Blick zum Hang hinauf zeigt:



Manche Rosenberger trauern der Cindytour nach und gehen auf Wandertour um das gigantische Loch, in dem das einst als sensationell gross empfundene ABM-Zentrum versunken ist

wie eine vergangene Welt. Eine neue wird sich hier schon bald erheben, zu der sich die alte verhält wie ein Quartierladen zu einem Ladenquartier. Dort kann man dann mit dem Nachwuchs auf Kindertour gehen, und nachher geht man mit einer frischgekauften Rose über den Berg und übers Velheim.

Auf Wiedersehen!

Christoph Witzig

Mit diesem Text verabschiedet sich Christoph Witzig als Kolumnist des «Gallispitz». Im Herbst wird er unter dem Titel «Wie du mir, so ich Tier» einen von Bronislaw Kopczynski illustrierten Band mit «Gallispitz»-Kolumnen rund um den Hund «Asco» in Velheim vorstellen. Wir werden darüber informieren.

Restaurant
Schützenhaus

Weihertube

- | | |
|----------------------------------|--------------|
| • Jeden Samstagabend Buffet | ab 19.00 Uhr |
| • Jeden Sonntag Frühstücksbuffet | ab 08.30 Uhr |
| • Jeden Sonntag Mittagsbuffet | ab 12.00 Uhr |

Wir empfehlen uns auch für
Geburtsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle*
Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46

Panasonic

ideas for life



Die neueste Generation von Plasma- und LCD-TV ist eingetroffen.

Dietiker & Humbel

multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48

www.lernstudio.ch

Wir haben die Lösung

In den kleinen Klassen am Lernstudio finden die Schüler die Freude am Lernen und an der Schule wieder.

Zielsetzung

- Festigungen einer soliden Arbeitshaltung
- Lernfreude und Lernaktivierung
- Grundstein für eine erfolgreiche Schulkarriere legen

Unterrichtskonzept

- Standortbestimmung und Zielvereinbarung
- Intensiver Unterricht in kleinen Klassen
- Effektive Arbeits- und Lerntechniken
- Intensive Begleitung von Eltern und Schülern
- Klare Strukturen

Prüfungsvorbereitungskurse

- Bewährte Vorbereitung auf das Gymnasium

Wir informieren Sie gerne persönlich.
Halle 181, Lagerplatz 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 06 28



eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

Zentrum Rosenberg

Lebhafte Fragerunde

Am Abend des 12. Mai fand die dritte Quartierveranstaltung zum neuen Einkaufs- und Wohnzentrum Rosenberg statt. Die Migros Ostschweiz informierte die rund 200 Anwesenden über den aktuellen Projektstand.

Kurt Güdemann, Präsident des Quartiervereins Rosenberg, begrüßte die Gäste und führte durch die Veranstaltung, bei der Thomas Schenker, Projektleiter Rosenberg der Genossenschaft Migros Ostschweiz, über den bisherigen Verlauf des Bauprojektes und den aktuellen Stand informierte: «Die Rückbauarbeiten verliefen sehr professionell. Wir liegen absolut im Zeitplan.» Für positive Reaktionen im Publikum sorgte der Hinweis, dass das neue Einkaufszentrum trotz grösserer Fläche weniger Energie verbrauchen wird.

Die Projektverantwortlichen nutzten ausserdem die Gelegenheit, der Öffentlichkeit Theo Marti und Werner Peter, die Baustellenreporter des Rosenbergs vorzustellen. Sie brechen Wo-

che für Woche mit Kamera und Helm auf, um das Geschehen zu dokumentieren. In ihrer Tonbildschau liessen sie teils technisch, teils etwas wehmütig die vergangenen vier Monate am Rosenberg Revue passieren.

Genügend Veloparkplätze

Dann konnte das Publikum weitere Unklarheiten bereinigen. Erfreuliche Nachricht: genügend Veloparkplätze und verbesserte Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Dass es im Provisorium keine Kaffeecke gibt und die Gastronomiebetriebe nur noch zu Ladenöffnungszeiten offen sein werden, sorgte dafür für Missmut. Beim Apéro nutzten die Gäste die Gelegenheit für einen weiteren Schwatz mit den Projektverantwortlichen.

Aktuelle Informationen zum Einkaufs- und Wohnzentrum Rosenberg unter www.rosenberg-projekt.ch.

Nico Canori
Public Relations
Migros Ostschweiz

Informationsveranstaltung

Gesund durch die Schulzeit

(gall) Die FDP Veltheim lädt ein zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema «Gesundheitsförderung in der Schule». Drei Fachreferentinnen des Schul- und Sportdepartements der Stadt Winterthur, Yasemin Yüksel, Leiterin Schulärztlicher Dienst, Teresa Leisebach, Leiterin Schulzahnärztlicher Dienst und Franziska Moser, Fachbereich Schulentwicklung, beleuchten das Thema aus verschiedenen Winkeln. So werden strategische und volksgesundheitliche Aspekte ebenso angesprochen wie konkrete Projekte zu gesunder Ernährung, Prophylaxe oder verschiedenen Bewegungsprogrammen.

Die Referentinnen versprechen einen spannenden Reigen an Informationen aus einem Bereich, der sich einem breiten Publikum sonst eher weniger erschliesst, der aber von enormer Bedeutung ist, da die Folgen einer Vernachlässigung der Gesundheit bei den Kindern erst in zwanzig, dreissig Jahren seine Auswirkungen zeigt.

Donnerstag, 2. Juli, 18 Uhr, Quartier- und Kulturzentrum Veltheim

Mitfiebern. Anfeuern!



Mitfiebern und anfeuern, wenn internationale Mountainbike-Grössen in Winterthur ihr Fahrkönnen zeigen.

Samstag, 20. Juni

– ab 10.30 Uhr Rennen der Hobby-Biker

Sonntag, 21. Juni

– ab 9 Uhr Junioren
– ab 11.30 Uhr Elite Frauen
– ab 14 Uhr Elite Herren

Rahmenprogramm

– Grosse Festwirtschaft, Hüpfburg
– Aussteller rund um den Bikesport

Start/Ziel

Stadtwerk Winterthur, Untere Schöntalstrasse 12, 8406 Winterthur

Strecke

Am Brühlberg

STADTWERK
W I N T E R T H U R

Stadt Winterthur

Rolf Meileeidg. dipl.
Bodenlegermeister**Teppiche
Bodenbeläge
Parkett**Wülfingerstrasse 38
8407 WinterthurTel. 052 222 57 46
Fax 052 222 78 65**PNEUHAUS
VELTHEIM**Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gerne...
Alle Markenpneus · Montage
Auswuchten · Felgen
Batterie-Service**solvere-ag**INDUSTRIE-VERTRETUNGEN
SCHÜTZENSTRASSE 79
CH-8400 WINTERTHUR 052/212 37 85**THEO HUBER AG
GERÜSTBAU**Gewerbstrasse 5
8404 Winterthur
Tel. 052 233 73 73
Fax 052 233 74 74**MEILI ELEKTRO AG**Löwenstrasse 21
8400 WinterthurTelefon 052 222 86 66
Telefax 052 222 46 46Elektrotechnische Anlagen
Beratung und Installationen
Telefonanlagen**Sanitärservice
Winterthur**

Reparaturen aller Art...

Buchsweg 17 052 222 95 01
8400 Winterthur 079 671 16 57Andreas
Schneider**KUNZ ELEKTRO AG**

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Kundenservice

Schützenstr. 114
8400 Winterthur

8413 Neftenbach

Tel. 052 213 45 67
Fax 052 212 14 61
Natel 079 215 21 29
Tel. 052 315 54 70**Rolf Meier
Malergeschäft**Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Fax 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten

**BM Schreinerei Müller AG**

Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

*Massgeschneidert*Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Telefon 052 265 10 80 Fax 052 265 10 89
www.bm-schreinerei.ch, info@bm-schreinerei.ch

Der Ortsverein gratuliert

Von Herzen alles Gute zum neuen Lebensjahr wünschen Ortsverein, Nachbarn und Bekannte den ältesten Veltheimerinnen und Velheimern zu ihrem bevorstehenden Geburtstag im dritten Quartal 2009.

98 Jahre (Jahrgang 1911)

Linette Hug, Alterszentrum Rosental 23.8.

97 Jahre (Jahrgang 1912)

Elisabeth Kuhn, Alterszentrum Rosental 14.8.
Max Merz, Alterszentrum Rosental 25.9.

94 Jahre (Jahrgang 1915)

Fanny Halbheer, Alterszentrum Rosental 3.7.
Luise Müller-Erni, Wülflingerstrasse 108 19.7.
Marcelle Stähli-Berger, Felsenhofstrasse 4 19.7.
Elsa Schuler, Wiesenstrasse 17 6.8.
Heinrich Vontobel, Bürglistrasse 47 11.9.

93 Jahre (Jahrgang 1916)

Lilli Vontobel, Bürglistrasse 47 7.8.
Karl Berger, Sommerhaldenstrasse 4 15.8.
Marie Brunner-Uetz, Alterszentrum Rosental 27.9.

92 Jahre (Jahrgang 1917)

Peter Sulzer, Eggenzahnstrasse 1 10.8.

91 Jahre (Jahrgang 1918)

Ella Vogt, Bettenstrasse 51 3.7.
Rosa Braun, Rütlistrasse 21 7.7.
Jakob Eberhart, Wartstrasse 150 7.8.
Alfred Ringli, Winzerstrasse 46 9.8.

90 Jahre (Jahrgang 1919)

Alwine Bingisser, Schaffhauserstrasse 33 2.9.
Anna Schmon, Alterszentrum Rosental 8.9.
Marie Derron-Mäder, Alterszentrum Rosental 17.9.
Martha Manferdini, Bettenstrasse 53 23.9.

89 Jahre (Jahrgang 1920)

Marta Lehmann, Alterszentrum Rosental 16.7.
Otto Häfele, Speerweg 11 31.8.
Luise Bretscher, Alterszentrum Rosental 1.9.
Bruno Knus, Sommerhaldenstrasse 19 23.9.

88 Jahre (Jahrgang 1921)

Lina Fessler, Bettenstrasse 171 6.7.
Pia Greiner, Schaffhauserstrasse 84 29.7.
Berta Vogel, Seuzacherstrasse 84 30.7.
Elsa Lüthy, Alterszentrum Rosental 1.8.
Harro Keller, Wolfensbergstrasse 52 12.8.
Irma Büchi, Wolfensbergstrasse 28 15.8.
Pierre Mouret, Seuzacherstrasse 16 25.8.
Walter Mühlemann, Feldstrasse 4 7.9.
Klara Hüsler, Schützenstrasse 130 24.9.

87 Jahre (Jahrgang 1922)

Emma Kiener, Alterszentrum Rosental 9.7.
Albert Hinterberger, Seuzacherstrasse 12 24.7.
Heidy Stehli, Zielstrasse 13 27.7.
Friedrich Scheerer, Am Schützenweiher 18 30.7.
Nelly Bertschi, Winzerstrasse 6 21.8.

86 Jahre (Jahrgang 1923)

Adelheid Blum, Seuzacherstrasse 32 29.7.
Lilly Streit, Wartstrasse 164 2.8.
Dora Schüpbach, Bettenstrasse 49 13.8.
Willy Helbling, Weinbergstrasse 50 9.9.
Klara Wintsch, Alterszentrum Rosental 10.9.
Erwin Kobel, Amelenweg 5 20.9.
Hermine Troxler, Alterszentrum Rosental 26.9.
Emma Jungen, Alterszentrum Rosental 28.9.
Elisabeth Harlacher, Weststrasse 49 30.9.

85 Jahre (Jahrgang 1924)

Lilly Breitenmoser, Schachenweg 79 2. Juli
Karl Büchel, Bettenstrasse 77 3. Juli
Walter Rothenbühler, Narzissenweg 8 7. Juli
Frieda Keller, Aeckerwiesenstrasse 21 28. Juli
Margrit Sulzer, Eggenzahnstrasse 1 31. Juli
Hermine Vogelsanger, Seuzacherstrasse 32 1. August
Jakob Langenegger, Aeckerwiesenstrasse 5 10. August
Theresia Aschwanden, Schaffhauserstrasse 55 17. August
Johann Galsterer, Seuzacherstrasse 10 5. September
Walter Hohl, Buchackerstrasse 108a 9. September
Marguerite Trachsel, Weststrasse 34 18. September

Die meisten Jubilare freut es, im «Gallispitz» aufgeführt zu werden. Betagte, die lieber nicht erwähnt werden möchten, teilen das bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur mit.

Die Angehörigen von Velheimern, die ihren Lebensabend in einem Heim verbringen, sind gebeten, deren Adresse zu melden. Angehörige von Verstorbenen, die hier aufgeführt sind, melden sich bitte.

Traditionelle Chinesische Medizin

**Dipl. Therapeut
Thomas Falzone**

Praxis für:

- Schmerztherapie
 - Regulationstherapie
 - Psychosomatische Beschwerden
- Spezialisiert in:**
- Kleinkinder- und Kinderheilkunde

Brunngasse 2
8400 Winterthur
Tel. 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch
Krankenkassenanerkant

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen damit seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz» – der Quartierzeitung, die Sie umfassend über Veltheim informiert. Für lediglich 20 Franken Jahresbeitrag sind Sie dabei (Auswärtige 30 Franken).

Name und Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Bitte ausschneiden/kopieren und einsenden an
Ortsverein Veltheim
Elisabeth Böschenstein
Rosentalstrasse 16
8400 Winterthur
© 052 212 83 26

Möchten Sie einmal in 80 Tagen um die Welt reisen?

Mit der Theaterchichte Välte ist das möglich!



Helfen Sie mit bei unserer
nächsten Produktion
„In 80 Tagen um die Welt“ als...

- Regie-Assistenz (keine Vorkenntnisse notwendig)
- Mitglied im Vorstand
- Helferinnen und Helfer bei den geplanten Auswärtsaufführungen (Transport, Betreuung, Auf- und Abbau)
- Hilfe beim Nähen der Kostüme / Herstellen der Kulissen und Requisiten

Hat Sie das Reisefieber gepackt?

Dann melden Sie sich unverbindlich bei Stephan Lauffer,
Telefon 052 222 77 12



Blumenwettbewerb 2009

Stadt Winterthur

Tragen Sie dazu bei, Winterthur in eine blühende und farbenprächtige Stadt zu verwandeln.

Einwohner/innen können auch dieses Jahr am traditionellen Blumenwettbewerb teilnehmen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und gestalten Sie Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen (z.B. Geranien, Petunien oder Calceolarien).

Machen Sie mit - wie immer gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Anmeldung

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Mein Blumenschmuck befindet sich im:

Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock,

links / rechts **vor** dem Haus. (Zutreffendes unterstreichen)

Einsenden an: Stadtgärtnerei Winterthur
Ueli Bertschinger, Leiter Friedhöfe/Gärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss (Poststempel): 31. Juli 2009

Konrad Winter: Atelier Holzwurm

Das Gleichgewicht ist wichtig

«Leider hat er keinen Nachfolger», stand hier letzten September im Nachruf zu Messerschmied Alfred Bachmann. Das stimmt inzwischen nicht mehr.

DIETER LANGHART

In der Werkstatt an der Bachtelstrasse 45 hat sich Konrad Winter eingerichtet. Er hat einen Tipp erhalten und bei Bachmanns Sohn angerufen. Jetzt schleift er Messer und Scheren und Gartengerät, wie es Alfred Bachmann getan hat. Nur Ölwechsel an Rasenmähern nimmt er keine vor. Dafür macht er wundersame Dinge aus Holz, und keines ist wie das andere. Konrad Winters Werkstoff ist Holz, er ist Meister in seiner Bearbeitung.

Ist Konrad Winter Künstler wie sein Namensvetter aus Salzburg, der Holz-

sen. Seine schmalen, feingliedrigen Hände streichen den Staub von der Liege, die er aus einer Ulme geschnitten hat. 200 Kilo schwer ist sie, doch er kann sie mit einem Finger drehen – sie ruht genau auf ihrem Schwerpunkt. «Das Gleichgewicht ist wichtig», sagt Winter. Früher hat er Judo gemacht, heute plagen ihn die Bandscheiben. Die Liege ist eine Studie, die einem Arzt oder Therapeuten dienen könnte.

Konrad Winter hat viele Ideen («mir ist nie langweilig»), und fast alle schnitzt er aus seinen Hölzern («am liebsten einheimische»), und immer mehr vereinfachen will er seine Formen. Er nimmt sich Zeit, findet Geschichten interessant, die ihm alte Menschen erzählen. Ein Mensch, der das Holz und die Zeit meistert.

Atelier Holzwurm, 078 745 43 77



schneider, den Google ausspuckt? Er winkt ab, nennt sich «Kunsthändler» und sein Atelier «Holzwurm». Dabei hat er an der Kunstmesse Arco in Madrid mitgemacht: 2003, als die Schweiz Gastland war. Davor hatte er in Schweizer Galerien ausgestellt. Er nennt den Symbolismus als Richtung, also ist er vielleicht doch Künstler?

Skulpturen, Möbel und Instrumente

Konrad Winter ist 1959 im Fricktal geboren, doch sein Lieblingsort ist La Palma auf den Kanaren: «Die Schweiz kam mir farblos vor, also wanderte ich aus.» Dort hat er Häuser gekauft, ausgebaut, verkauft. Vor sechs Jahren kehrte er zurück.

Nicht eine von Konrad Winters Kreationen gleicht der anderen. «Ich mache Skulpturen, Möbel und Instrumente», versucht er zusammenzufas-

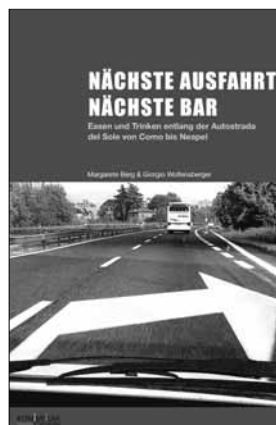
Caliente

Vom Holz zu Tapas

(dl) Ettore Gagliardi hat bis vor wenigen Monaten an der Wartstrasse 154 die Ega-Schreinerei betrieben. Wir fragten einer im «Landboten» publizierten Nutzungsänderung nach. «Caliente» wird sich seine Tapas-Bar nennen nach dem Totalumbau der Liegenschaft. Zuerst muss die Gesundheitspolizei ihr Plazet geben, dann ist das Ja der Gesundheitspolizei nur noch eine Formsache, meint Gagliardi. 68 ist er und hat sein Innenausbaugegeschäft altershalber aufgegeben. «Ich kann nicht auf den Tod warten», sagt er, «ich brauche immer einen Ansporn.» Wenn die Caliente-Bar «in ein paar Monaten» bereit ist, sollen wir wieder anrufen, sagt er.

Buchtipps

Gegen die Langeweile der Autobahn



(MB) Weinrot ist das Buch, das der ehemalige Veltheimer Giorgio Wolfensberger und seine Frau Margarete Berg geschrieben und nun im Eigenverlag herausgegeben haben. Gerne möchten sie es allen Italienfreunden für ihre nächsten Ferien ins Handschuhfach

legen, damit diese ein kleines Stück vom Ferienglück schon unterwegs finden.

Das Ehepaar lebt seit über dreissig Jahren in Italien – im «Gallispitz» Dezember 2007 steht mehr zu ihrem bewegten Leben. Auf ihren zahlreichen Fahrten zwischen der Schweiz und Italien hatten die beiden eines Tages die immergleichen Autoraststätten auf der Autostrada del Sole satt und nahmen einfach die nächste Ausfahrt und suchten sich eine richtige Bar oder ein Restaurant. Erfrischt und um ein kleines Stück Italien reicher, setzten sie dann ihre Fahrt fort.

Farbfotos und praktische Tipps

Daraus entstand die Idee, auch andere Autoreisende zu diesem Spiel einzuladen und den Mut zu haben, die Fahrt kurz zu unterbrechen und der rationalisierten Langeweile einer Autobahn für einen Moment zu entfliehen. Das muss nicht nur auf einer Italienreise sein, sondern kann auf jedweder Autobahn der Welt geschehen, beispielsweise auf der Fahrt von Winterthur nach Genf.

Giorgio Wolfensberger hat das Buch mit schönen und stimmigen Fotos bebildert, die grafische Gestaltung ist übersichtlich und ansprechend. Abgerundet wird der Reiseführer mit vielen wichtigen Tipps zu Zahlstellen, Tanken und Rastplätzen, interessanten Geschichten zum Bau der Autobahn, sowie vielen Hinweisen zu Sehenswerten entlang der Autobahnstrecke. Buon viaggio!

Margarete Berg und Giorgio Wolfensberger: Nächste Ausfahrt – Nächste Bar. Essen und Trinken entlang der Autostrada del Sole von Como bis Neapel. 140 Seiten, zahlreiche Farbfotos. Kommedia Edizioni 2008. www.kommedia.info

Unterstützung gesucht

(gall) Der Ortsverein fördert das Gemeinwesen sowie den Informations- und Meinungsaustausch in Veltheim. Er befasst sich mit Fragen, die im öffentlichen Interesse liegen und nimmt die Bedürfnisse Veltheims nach aussen und gegenüber der Stadt Winterthur wahr. Er ist Herausgeber des «Gallispitz» und Träger des Quartierzentrums.

Liebe Veltheimerin, lieber Veltheimer, liegt Ihnen das Wohl Veltheims am Herzen? Möchten Sie, gemeinsam mit Ihren künftigen Vorstandsmitgliedern, an Ihrem Wohnort etwas bewegen? Vier Vorstandssitzungen jährlich, die Mitgliederversammlung, die Vereinskonzert und der Frühlingsapéro gehören ins Pflichtenheft.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Aufgaben

- des/r Beisitzers/in
- des/r Protokollführers/in

Ein Eintritt ist jederzeit möglich.

Ferner gesucht:

- Revisorin/Revisor für die jährliche Prüfung der Jahresrechnung des Ortsvereins und der Betriebskommission Quartierzentrum.

Kontakt: Daniel Helbling,
Bachtelstrasse 97, ☎ 052 233 50 68,
daniel.helbling@gallispitz.ch

Ortsverein intern

Regelmässige Informationen

(fi) **Frühlingswillkomm.** Der Weisswein ist kühl gestellt, der Musikverein Veltheim bereit für seinen Einsatz. Statt auf dem zentral gelegenen Dorfplatz anzustossen, sind die wenigen treuen Besucher ins Quartierzentrum verbannt. Das Wetter ist wechselhaft und von frühlingshafter Wärme am diesjährigen Apéro zu Ehren des Frühlingsanfangs wenig zu spüren. Dennoch wird da und dort ein Schwatz gehalten und den wohlmeinenden Klänge der Blasmusik gelauscht.

Erhöhung. Der Vorstand Ortsverein hat Unterstützung bekommen. An der Mitgliederversammlung neu gewählt wurden als Kassierin *Elisabeth Böschstein* und *Daniel Helbling* als Präsident. Damit ist der Vorstand wieder komplett. Hingegen ist das Amt des zweiten Revisors vakant. Im weiteren ist die Versammlung der Empfehlung des Vorstandes gefolgt und hat

die Mitgliederbeiträge per 2010 auf 25 (Veltheimer) und 40 Franken (Auswärtige) erhöht. Dies auch im Wissen, dass die Jahresrechnung mit einem Verlust von rund 2000 Franken abschliesst. Der Ortsverein verzeichnet per Ende 2008 555 Mitglieder (+16).

Sitzgelegenheit. Wie viele andere Wolfi-Freunde haben der Ortsverein Veltheim und die Betriebskommission des Quartierzentrums dem Veltemer Schwimmbad einen Stuhl für die Restaurantterrasse gesponsert.

Unterstützung. Um die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen zu können, ist vorgesehen, den Vorstand Ortsverein um mindestens zwei Mitglieder aufzustocken. Interessierte melden sich beim Präsidenten.

Kontakt: Daniel Helbling, Bachtelstrasse 97,
☎ 052 233 50 68,
daniel.helbling@gallispitz.ch

Ortsverein Veltheim



Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:

Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur
☎ 079 422 92 73, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:

15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:
jeweils am 20. des Vormonats

- 1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.–
- 1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.–
- 1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.–
- 1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.–

Bei Wiederholung ohne Änderung 10% Rabatt.

Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an folgenden Daten erscheinen zu lassen:

- fortlaufend
-

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.

Programme: InDesign CS2, Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder Windows • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder ☎ 079 639 2422.

Daniel Helbling

Grüezi Välte

An der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Veltheim von Anfang April bin ich zum neuen Präsidenten gewählt worden. Ich bedanke mich nachträglich nochmals bei allen Anwesenden für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Vor einiger Zeit hat mich ein Mitglied des Vorstandes angefragt, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, diese spannende Aufgabe zu übernehmen. Um mir die Entscheidung etwas zu erleichtern, lud mich der Vorstand zu einer Sitzung ein. Meinen Entschluss, das Präsidium zu übernehmen, teilte ich dem Vizepräsidenten nach wenigen Tagen mit. In der folgenden Zeit durfte ich weiteren Vorstandssitzungen beiwohnen und konnte mir so einen Einblick in die neue Aufgabe verschaffen.

Im Oktober 2008 fand die jährliche Vereinskonzert statt, an der ich ebenfalls teilnahm. Die Versammlung hat mir auch gleich die erste Aufgabe übertragen. Gemeinsam mit Erika Büchi, Ursula Staufer und Josef Lisibach durfte ich den Besuch einer Delegation aus Veltheim an der Weser und Veltheim Aargau organisieren. Wir empfangen unsere Gäste vor ein paar Wochen, an einem sommerlichen Maisamstag, führten sie durch unser heimeliges Dorf und zeigten ihnen unsere Sehenswürdigkeiten (siehe Bericht auf Seite 19).



Die erste Vorstandssitzung unter meiner Leitung hat bereits stattgefunden. Es wurden Zukunftspläne erörtert und ein paar kleine Weichen gestellt. Der Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie mit dem Vorstand der Betriebskommission sehe ich mit Freu-

de entgegen. Ich baue auf die Unterstützung ihrerseits und bin überzeugt, dass wir die zukünftigen Arbeiten und Herausforderungen meistern werden. Mein Ziel wird es sein, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Institutionen in Veltheim zu vertiefen und Ideen und Visionen für Veltheim zu kreieren und umzusetzen.

In Erwartung vieler spannender und kreativer Vorschläge aus den Vereinen und der Bevölkerung wünsche ich allen Vältmerinnen und Vältmern einen wunderschönen, sonnenreichen Sommer. Auf Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich. Haben Sie keine Angst und sprechen Sie mich an.

Danke Välte!

Daniel Helbling
Präsident Ortsverein Veltheim

Vorstand Ortsverein

Daniel Helbling
Präsident
052 233 50 68

Eric A. Staub
Vizepräsident
052 213 19 71

Elisabeth Böschenstein
Kassierin
052 212 83 26

Ursula Staufer
Aktuarin
052 213 25 13

Brigitte Hefti
Beisitzerin
052 233 96 76

Alessandra Fischer
Vertretung «Gallispitz»
052 212 11 95

Quartierzentrum

Eric A. Staub
Präsident
052 213 19 71

Peter Franzen
Kassier
052 222 94 38

Andrea Imthurn
Vermietungen
052 202 03 63

Ueli Altorfer
Stv. Vermietungen
079 250 44 39



Keckerwiesenstr. 16
8400 Winterthur-Veltheim

Kinder ab 3 Monaten bis 5 Jahre finden bei uns liebevolle und professionelle Betreuung in familiärer Atmosphäre. Es sind noch freie, nicht subventionierte Plätze für Kinder ab 18 Monaten vorhanden.

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 7:00–19:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie von der **Krippenleiterin:** Frau Simone Pliening, Tel: 052 222 92 03, E-Mail: heckenrose@gmx.ch

Metzgasse 7
8400 Winterthur
Fon 052 212 30 90
Fax 052 212 30 70

CRAZY-DRESS
www.crazy-dress.ch • info@crazy-dress.ch

Unser Angebot

Textil-Sofortdruck

• Laserfotodruck • Transferdruck

Drucke auf Bestellung

• Siebdruck • Tassendruck/Kerzen
• Stickereien • Schirme
• Mützen • Buttons

SWITCHER

make your fashion

Musikverein Veltheim

Der Musikverein spürt den Frühling

(EF) Sobald die Tage länger werden, verlässt der Musikverein das Probeklokal und geht hinaus in die Quartiere, um die Bevölkerung mit seinen munteren Weisen zu überraschen. So geschehen im Wonnemonat Mai. Im Park am Churfürstenweg – wie auch etwas später im Juchpark – säumte eine stattliche Zahl von Musikbegeisterten die Wiese und lauschte den musikalischen Klängen. Und die fröhlichen Kinder ermunterten Dirigent Benedikt Hofstetter immer wieder, mit dem Spiel fortzufahren.

Ein erster Höhepunkt dieses Jahres war das Ende Mai vom Ortsverein organisierte Zusammentreffen von Delegierten aus dem deutschen Veltheim an der Weser, dem aargauischen sowie dem winterthurerischen Veltheim. Den Apéro vor dem feinen Mittagessen beim hiesigen Sportclub im Flüeli durfte der Musikverein mit seinen Rhythmen umrahmen. Josef Lisibach macht als Mitglied der vereinsübergreifenden Arbeitsgruppe solche Kontakte, die von grosser Bedeutung sind, immer wieder möglich. Eine daraus resultierende Einladung für ein Konzert im September am historischen Pfalzmarkt in Veltheim AG nahmen die Musikantinnen und Musikanten mit grosser Freude an.

Die Musik schlägt Brücken, und zwar in die Quartiere (siehe Veranstaltungskalender), in andere Kantone und sogar ins nahe Ausland. Alle, die diese Brücken gemeinsam mit dem Musikverein begehen möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Präsidenten Fritz Rubitschon zu melden. Musik kennt keine (Alters-)Grenzen!

Kontakt: Fritz Rubitschon, © 052 222 88 62

TVV Splitter

Jugi und Frauenriege: Stabübergabe

(SF) Ende März begrüsst Vereinspräsident Marc Blaser 85 Mitglieder zur 131. Generalversammlung des Turnvereins Veltheim. Der Verein zählt neu 480 Mitglieder plus 149 Kinder und Jugendliche. Neu ist die Ethik Charta von Swiss Olympic in den Vereinsstatuten verankert. Nach neun Jahren ist Michael Lüthy als Hauptleiter der Jugendriege zurückgetreten. Sein Nachfolger heisst Simon Basler. Michael Lüthy übernimmt neu das Amt des Technischen Leiters. Reto Eichmann erhielt für sein vielseitiges Engagement für den Turnverein Veltheim den René-Kerker-Preis. An der Riegenversammlung der Frauenriege hat Therese Burren das Präsidium von Trudy Künzler übernommen.

Die Riege TV Veltheim Aktive ist sehr gut ins Wettkampffahr gestartet. Am Leichtathletik-Hallenwettkampf in Effretikon belegten die Turner dreimal den 1. und zweimal den 2. Rang. Die Turnerinnen erreichten zweimal den 2. und einmal den 3. Platz. Am internen Rangturnen der Jugi und der Mädchenriege gewann Manuel Mehr den begehrten Jugistei. Petra Ramusch durfte den neu eingeführten Wander-

preis der Mädchenriege in Empfang nehmen.

An den Wochenenden vom 14./15. und 21./22. Juni starten die Riegen TV Veltheim Aktive, die Frauen- und Männerriege am Regionalturnfest in Pfungen. Am Sonntag, 7. Juli sind die Mädchen- und Jugendriege am Jugend-Einzel-Turntag in Oberwinterthur im Einsatz. Das diesjährige Jugendriegenlager führt Mitte Juli eine 30-köpfige Schar nach Disentis.

Neuer Name für Sporttag

Schwingen, Schnelllauf und Hindernislauf sowie die begehrten Medaillen gehören definitiv der Vergangenheit an. Die Neuauflage des Veltheimer Sporttages findet am Sonntag, 13. September unter dem Namen «Vältemer Sportplausch» auf der Schulanlage Feld statt. Gestartet wird in verschiedenen Alterskategorien in Teams zu drei bis fünf Personen. Genauere Informationen betreffend Ablauf und Anmeldung gibt es ab Mitte August auf der Homepage des Turnvereins Veltheim.

Mitte Mai musste der Turnverein unerwartet von seinem Ehrenmitglied Trudy Künzler Abschied nehmen.

Kontakt: Marc Blaser, © 052 232 47 62.
www.tvveltheim.ch



Finanzberatung Willi Messmer

- ☑ **Steuererklärungen & Steuerplanung**
mit Analysen/Empfehlungen
- ☑ **Vermögensverwaltung**
transparent und kostengünstig mit Internetbanking
Mitglied Polyreg (SRO GwG)
- ☑ **Versicherungsberatung**
Registriert beim Bundesamt f. Privatversicherungen
als unabhängiger Versicherungsvermittler (Nr.11'701)
- ☑ **Vorsorgeplanung**
Mitglied FinanzPlaner Verband Schweiz (FPVS)

Willi Messmer Schützenstrasse 130 8400 Winterthur
Tel: 052 203 16 38

**WINTI
FAHR
SCHULE**
wintifahrschule.ch

Nothelferkurse, Verkehrskunde, Theorie
Sandro Ceravolo 076 444 55 44
Ihr Fahrlehrer aus der Region

Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen und Veltheim

Eulenberingung

(PN) Es muss vieles zusammenpassen, damit der NVVV junge Waldkäuze beringen kann: Zunächst muss festgestellt werden, welche unserer neun Eulenkästen belegt sind. Dieses Jahr fanden wir bei der Vorkontrolle in den fünf belegten Kästen zehn Eier (Zwei- und Dreiergelege) und zwei Jungvögel. Bei einer zweiten Kontrolle sieht man nach, wie alt die Jungen sind. Verlieren sie langsam ihr Daunenkleid, sind die ersten Federkiele entwickelt und wechselt ihre Farbe ins Bräunliche, so haben die jungen Waldkäuze das gewünschte Alter erreicht. Am festgesetzten Tag der Beringung schliesslich muss das Wetter trocken sein, denn bei Regenwetter wäre es zu gefährlich, die Wittertannen, wo sich in einer Höhe von teils über zehn Metern die Kästen befinden, zu erklettern.

Sie knackten mit dem Schnabel

Heuer war es am Samstag, 9. Mai so weit. Etwa 15 Naturfreunde, allen voran die Kinder unserer Jugendgruppe «Stieglitz», machten sich auf zum Eulenkasten im Chileholz. Zwei Mitglieder des NVVV erkletterten die Tanne und liessen an einem Seil einen Kübel zu Boden. Gespannt hoben die Kinder den Deckel ab: Auf Holzspänen duckten sich drei kleine Eulen und blickten mit grossen Augen in eine fremde Welt. Als man sie vorsichtig in die Hände nahm, knackten sie mit ihren Schnäbeln. Das war aber dann schon ihre ganze Gegenwehr. Man betrachtete sie, streichelte ihren weichen Flaum, bot sie herum. Sie wurden bestaunt und fotografiert. Ihre unverhältnismässig grossen, scharfen und sichelförmig gebogenen Krallen, vielleicht zwei oder dreimal so gross wie bei ei-

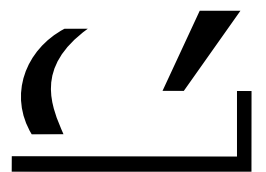


ner Katze, wurden betastet. Ruhig und gelassen, ohne Anzeichen von Angst liessen die jungen Eulen den Rummel geschehen.

Daniel Studler, ein Ornithologe aus Hettlingen erzählte und beantwortete Fragen. Mit einer Zange befestigte er schliesslich am rechten Fuss eines jeden der Jungvögel einen Aluring mit einer Identifikationsnummer. Sollte je eine dieser Eulen aufgegriffen werden,

wird man anhand der Nummer das Alter und den Beringungsort ermitteln können. Bevor die Eulen wieder hinauf in den Kasten gezogen wurden, steckte sie Daniel Studler noch in ein Tuchsäcklein und bestimmte mit einer Federwaage ihr Gewicht: etwa 350 Gramm.

Kontakt: Patrick Nagy, © 052 222 16 88



052 222 39 50

GILG
Schreinerei
Winterthur
gilg-schreinerei.ch

**wir schreinern alles...
und planen auch Küchen...**

Ihre Dorfmetzgerei

Metzgerei S. Lotti
Wursterei/Partyservice
Feldstrasse 3
8400 Winterthur

Tel: 052 212 65 19

Fax: 052 202 42 40

E-mail: s.lotti@bluwin.ch





Ferienkolonieverein Veltheim

Neu mit Homepage

(RT) Im Herbst 2008 haben wir wie jedes Jahr die Herbstsammlung durchgeführt. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Wir konnten dank zahlreicher kleiner und grosser Spenden schliesslich einen Ertrag von 8242 Franken zählen.

Seit letztem Sommer hat der Ferienkolonieverein Veltheim eine eigene Homepage: www.fkvv.ch. Die Seite befindet sich noch in der Aufbauphase. Fotos vom Haus und der Umgebung, Kontaktformulare und der Belegungsplan sind bereits online. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unsere Homepage. Gerne können Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen per Kontaktformular mitteilen.

Auch dieses Jahr werden wir wieder eine Herbstkolonie durchführen. Unter gewohnter Leitung mit Dieter Pfenninger, Patrick Signer und Claudia Thaler. Das Lager findet vom 3. bis 14. Oktober statt. Anmeldungen können nach den Sommerferien bei den Lehrern abgeholt werden, oder melden Sie Ihr Kind online an. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Kontakt: Ruedi Trachsel, © 052 315 17 69

Quartierverein Rosenberg

Treffpunkt Baustelle

(UW) Im ersten Quartal des neuen Jahres ist viel passiert. Der Abruch des alten Einkaufszentrums Rosenberg ging zügig voran, und wenn man heute an der Baustelle vorbeizieht, klafft dort, wo über so viele Jahre das Leben pulsierte, ein tiefes Loch. Es macht Freude, zu sehen, dass die Quartierbewohner mit viel Interesse das Baugeschehen verfolgen. Früher fand der «Schwatz» im jetzt schmerzlich vermissten Cindy statt, heute trifft man sich an der Baustelle, um sich auszutauschen. Die Infoveranstaltung der Migros am 12. Mai im ref. Kirchgemeindehaus, die von unserem Präsidenten Kurt Güdemann moderiert wurde, stiess auf grosses Echo.

Zehn Wanderer und ein Hund

Unser Jahresprogramm startete im Frühling mit der Besichtigung der Uhrenfabrik IWC. Ein spannender und lehrreicher Nachmittag wurde durch ein gemeinsames Abendessen in Schaffhausen abgerundet. Auch das Frühlingsturnier erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Ein immer wieder gemütlicher Abend, der für jeden Jasser mit einem Preis vom reichhaltigen Gabentisch belohnt wird.

Im Mai nahmen zehn Wanderbegeisterte und ein Hund bei strahlendem Sonnenschein eine Route durch das schöne Weinland unter die Füsse/Pfoten. Die Mittagspause beim neugestalteten Rastplatz Truttikon und der gemütliche Umtrunk in einem schönen Restaurant in Stammheim rundeten diesen gelungenen Anlass ab.

Die nächsten Anlässe sind: ein informativer Pilzrundgang im Wolfenberg am 29. August und das Herbstjassturnier am 24. Oktober.

Kontakt: Kurt Güdemann, © 052 238 30 20

QV Veltheim Dorf

Vorstand wiedergewählt

(TM) Am 28. März fand die ordentliche Generalversammlung statt. Die erschienenen Mitglieder wurden mit einem guten Nachtessen willkommen geheissen. Alle Traktanden wurden angenommen. Da der ganze Vorstand sowie die Revisoren sich wieder zur Verfügung stellten, waren die Wahlen rasch vorbei. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Barbara Niederer, Nelly Strässler, Heinrich Fanderl für 50-jährige Mitgliedschaft und Präsident Theo Mäder für 30 Jahre Vorstandsmitglied.

Von den Traktoren zur Glasbläserei

Wie alle Jahre führten wir an Auffahrt unseren traditionellen Ausflug durch. Dieses Jahr fuhren wir über Flaach nach Stühlingen, wo wir nach einem Kaffeehalt das Traktoren- und Landmaschinenmuseums besuchten. Weiter ging es nach Schönwald im Schwarzwald. Im «Kreuz» wurde das Mittagessen eingenommen – eine empfehlenswerte Adresse. In der Dorotheenhütte in Wolfach konnten wir den Glasbläsern zusehen und, wer wollte, konnte selber eine Vase blasen.

Anfangs September liessen wir uns von einem Weinfachmann durch die Weinkellerei des Volg führen. Am 6. Dezember führten wir im Restaurant Friedtal unseren alljährlichen Chlaushock durch. Nach dem feinen Abendessen gingen die Lose zügig weg, denn jeder wollte etwas gewinnen, war doch die Tombola grosszügig bestückt.

Kontakt: Theo Mäder, © 052 213 80 94

Französisch lernen

Erfahrene Französischlehrerin französischer Muttersprache erteilt Unterricht in Konversation und Grammatik für

Anfänger
Fortgeschrittene
Schüler aller Stufen

Patricia Gyr, Turmstrasse 35, 8400 Winterthur
Tel. 052 232 97 72 – E-Mail: patgyr@bluemail.ch

sprechwerk 

5 Minuten vom HB
Ulrich Hegnerstrasse 4

Englisch und Deutsch nach Mass

IHR SPRACHKURS, DER SICH IHNEN ANPASST.

Aufbaukurse, Seniorenkurse,
Prüfungskurse, Firmenkurse,
Schüler- und Studentenkurse

Klassen mit max.6 Teilnehmern,
Einzelunterricht, auf jeden Fall
massgeschneidertes Programm

www.sprechwerk.ch oder 076 326 76 70

Aktuell: Gruppenkurse Englisch Stufe A2, B1 und C1
Prüfungskurse Englisch und Deutsch
Brush-Up-Kurs für Ihr Ferien-Englisch

Pétanque

Südseeinsel oder Sportart?

Sie wissen nicht, was Pétanque genau ist, aber Sie ahnen, dass es faszinierend zu spielen ist? Um Fragen auszuräumen, laden wir Jung und Alt ein zu einem Schnuppertag am Samstag, 27. Juni, ab 14 Uhr im Parklein beim Kindergarten Lindstrasse, vis-à-vis Restaurant Lindhof.

Das benötigte Spielmaterial steht zur Verfügung. Einfache Spielregeln machen den Einstieg in diesen interessanten Sport für den Anfänger leicht. Die Mitglieder des PC Veltheim freuen sich, Sie bei den ersten Schritten zu begleiten.

Bei diesen Anlässen kommt neben dem sportlichen auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Für die Lizenzspieler ist die Teilnahme an den offiziellen Verbandsturnieren stets eine besondere Herausforderung. Beim gesellschaftlichen Teil erfreut sich der jährliche Vereinsausflug grosser Beliebtheit. Das «Trainingslager» findet dieses Jahr erstmals im Berner Oberland statt, ebenfalls mit einer erstaunlich grossen Teilnehmerzahl, was sich hoffentlich auf das spielerische Niveau auswirken wird. Wir hoffen natürlich, dass auch am Schnuppertag einige Ta-



Sportlich und gesellig

Der Pétanque Club Veltheim kann bereits auf 15 Jahre aktives Vereinsleben seit der Gründung zurückschauen. An der letzten Generalversammlung im Oktober 2008 konnte Hanspeter Bianchet Rückschau auf diese Zeit halten, die auch mit seiner Amtszeit als Präsident unseres Vereins übereinstimmt. Im Laufe der Jahre haben sich einige Anlässe etabliert, die von den Mitgliedern gern und gut besucht werden. Auf der sportlichen Seite sind es vor allem die internen Turniere wie das Saisonöffnungs-, das Club- und das Schlussturnier. Neu tragen wir dieses Jahr eine Clubmeisterschaft aus.

lente sich für ein aktives Mitwirken in unserem Verein begeistern können, damit weitere 15 Jahre Pétanque Club Veltheim sicher gestellt werden.

Das ist auch der Wunsch unserer Vorstandsequipe (im Bild stehend v.l.) Othmar Biral (technischer Leiter), Hanspeter Bianchet (Präsident), Brigitte Hintermann (Sekretariat), Esther Müller (Kasse).

Wir freuen uns, Sie am 27. Juni bei uns zu begrüssen.

*Vorstand und Mitglieder
des PC Veltheim*

Kontakt: Hans-Peter Bianchet,
☎ 052 233 30 43, 079 421 42 49

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten

Aebersold + Baumann • Radio/TV/HiFi 11
Arno's kleine Velo-Werkstatt 18
Bolli • Modestoffe/Mercerie 237
Bürgin • Elektro- und Telefonanlagen 23
Ceravolo Sandro • Fahrschule 36
Coiffeur Eggä 22
Coiffeur Lilo 2
Crazy-Dress 35
Dietiker & Humbel • TV/HiFi 28
Drosg • Schlüsseldienst 10
Falzone Thomas • TCM/Aut. Training 10/32
Fessler Christa • Yoga 10
Franzen Peter • Optik 10
Gabriel • Expert Radio/TV/Video/HiFi 5
Gilg • Möbel/Innenausbau/Küchen 37
Gyr Patricia • Französischunterricht 38
Hebeisen Fritz • Malergeschäft 14
Heckenrose • Kinderkrippe 35
Honegger • Glas-Reparatur-Service 20
Huber Theo • Gerüstbau 30
IG KuBa 3
ITA • Schreinerei/Fenster/Küchen 19
Jucker H. P. • Sanitär/Spenglerei 15
Kafi Rosental 21
Knaus • Treib- und Brennstoffe 10
Kübler Edi • Immobilien-Beratungen 16
Kunz • Elektro- und Telefonanlagen 30
Lernstudio 28
Lifestyle • Café-Bar 2
Lotti S. • Metzgerei 37
Lyrenmann • Spenglerei/sanitäre Anlagen 27
Matzinger E. • Malergeschäft 20
Meier Rolf • Malergeschäft 30
Meile Rolf • Teppiche und Bodenbeläge 30
Meili • Elektrotechn. und Telefonanlagen 30
Meili Heidi • Wundpflege 23
Messmer Willi • Finanzberatung 36
Miet-Lift • Peter Reinle 22
Migros 26
Müller BM-Schreinerei • Innenausbau 30
Müller WM-Fensterbau • Schreinerei/Glas 19
Restaurant Schützenhaus 13
Restaurant Sternen 23
Sailer • Offset- und Buchdruck 22
Schneider Andreas • Sanitärservice 30
Schwengeler • Druck und Kopie 10
Solvère • Pneuhaus 30
SP Veltheim 8
Spaltenstein • Bluemehus 22
Sprechwerk • Sprachunterricht 38
Steimer Markus • Sanitäre Anl./Heizungen 10
Thaler Guido • Autoreparaturwerkstätte 17
Theaterchische Völte 32
Turnverein Veltheim 3
Vereinigung Begleitung Kranke/Sterbende 10
Winterthur • Stadtwerk 29
Winterthur • Blumenwettbewerb 32

inserate@gallispitz.ch, ☎ 079 422 92 73

Impressum

Der «Gallispitz» erscheint viermal jährlich (März, Juni, September und Dezember) zur Monatsmitte in einer Auflage von 5500 und wird in alle Haushaltungen in Veltheim verteilt. Die nächste Ausgabe (Thema «Gelb») erscheint am 15. September. Textbeiträge, Voranzeigen, Inserate, Daten für den Veranstaltungskalender (Mitte September bis Ende Dezember) werden bis 20. August gerne entgegengenommen.

Herausgeber Ortsverein Veltheim, PC-Konto 84-2432-2. Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Gallispitz» **Textbeiträge** an Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur **Redaktion** Alessandra Fischer-Foianini (fi), Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 11 95, redaktion@gallispitz.ch; Dieter Langhart (dl), Oberstadt 8, 8500 Frauenfeld, ☎ 079 639 24 22, dieter.langhart@galli-

spitz.ch; Barbara Lütolf-Sonn (bls), Zentralstrasse 37, 8400 Winterthur, ☎ 052 213 12 43; barbara.luetolf@gallispitz.ch; Kurt Steiger (ks), Sommerhaldenstrasse 26, 8400 Winterthur, ☎ 052 213 84 42, kurt.steiger@gallispitz.ch **Regelmässige Mitarbeit** David Hauser (dh), Stephan Lauffer (sl), Andreas Herbert Meier (abm), Matteo Taormina (mt), Dolly Weigold (dw), Christoph Witzig (cw) **Gestaltung** Dieter Langhart, ☎ 079 639 24 22, langhart@textgestaltung.ch **Veranstaltungskalender** Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 11 95 **Inseratenannahme** Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, ☎ 079 422 92 73, inserate@gallispitz.ch **Kontakt Verträge/Zustellung** Lea Gerstenkorn Dängeli, Weststrasse 109, 8408 Winterthur, ☎ 052 223 07 74, lea.gerstenkorn@gallispitz.ch **Gratulationen** Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, ☎ 079 422 92 73, medienagentur_hbw@sunrise.ch **Webmaster** Christoph Janser (cj), Pappelweg 45, 3013 Bern, ☎ 031 331 22 80, webmaster@gallispitz.ch **Administration** Elisabeth Böschstein, Rosentalstrasse 16, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 83 26, elisabeth.boeschstein@gallispitz.ch **Druck** Sailer Druck, 8402 Winterthur, ☎ 052 269 02 30, Fax 052 269 02 31, mail@sailerdruck.ch.

